

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

290 (26.6.1909) Abendausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Kaiser- und Bismarckstraße-Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegramm-Adr. lautet  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Zugung in Karlsruhe:  
Im Bezüge abgeholt:  
Monatlich 60 Wfg.  
Frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich M. 2.20  
Auswärts: bei Abholung  
am Postschalter M. 1.80.  
Durch den Briefträger täg-  
lich 2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.  
3 seitige Nummern 5 Wfg.  
Erbere Nummern 10 Wfg.  
Anzeigen:  
Die Zeitzeile 25 Wfg.  
die Reklamzeile 70 Wfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Biergarten.  
Herausgeber: Albert Herzog  
(Beurlaubt).  
Verantwortlich für Politik u.  
den allgemeinen Teil: H. Fehr.  
u. Sedendorf, für Chronik  
u. Besondere Teile: H. Fehr.  
u. H. Rindspacher,  
samtlich in Karlsruhe.

Anlage:  
35 000 Exempl.  
gedruckt auf 8 Zwillings  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22 000  
Abonnenten.

Nr. 290.

Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Nr. 43 des  
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“  
der „Badischen Presse“  
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammen-  
stellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen  
Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 289  
umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 290 um-  
faßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 51;  
zusammen

32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:  
Die Kaiserentrevue von Björk. (Illustr.) — „Das Haus gegen-  
über“, Roman von E. Kent. — „Das Kasino in Korfu“. (Illustr.) —  
Die neue Trajektverbindung Söding-Tralleborg (mit Karte). —  
„Graf Zeppelins Villa in Stuttgart“. (Illustr.) — „Von Pariser  
Moden“. — „Zum Ausbau der Kölner Dombrücke. (Illustr.) — „Dr.  
Paul Langerhans“ (mit Bild). — „Humoristisches“. — „Rätselaede“.

## Die englische Presse über die Cuxhavener Kaiserrede.

D. London, 25. Juni. Die in Cuxhaven gehaltenen Rede des  
Deutschen Kaisers wird von einem großen Teil der hiesigen Presse  
besprochen und teilweise auch mit aufrichtiger Freude begrüßt.  
Der „Daily Graphic“ zum Beispiel führt aus, es sei sehr  
erfreulich, nach so langer Pause wieder einmal eine Rede des Deut-  
schen Kaisers zu hören, und diese sei besonders glücklich, denn seine  
Beschreibung der Zusammenkunft in den finnischen Schären sei nicht  
nur originell, sondern sie könne nicht verfehlen, neues Vertrauen ein-  
zuflößen. Offenbar seien die beiden Monarchen zusammengekommen,  
um zu beraten, was sie tun würden, wenn die von Sir Edward Grey  
neulich angekündigten Schwierigkeiten eintreten sollten. Das ge-  
troffene Uebereinkommen sei sehr erfreulich, nur müsse man erwarten,  
daß die Welt demnächst auch einen handgreiflichen Beweis dafür er-  
halte. Und dann müsse man bedauern, daß die Zusammenkunft nicht  
vor zehn Monaten stattgefunden habe, ehe alle die bedenklichen und  
gefährlichen Schwierigkeiten auf der Balkaninsel eintreten.  
Der „Daily Telegraph“ hat einige Bedenken. Er führt  
aus, daß das Waschen der deutschen Flotte an und für sich keine He-  
erausforderung an Großbritannien als Beherrscherin der Meere sei,  
aber es sei immerhin die Vorbereitung für die Fähigkeit, eine solche  
Herausforderung an dieses Land zu richten, wenn die Zeit und Ge-  
legenheit dazu gekommen sei. So werde Großbritannien, das seine  
aggressive Politik und nichts erobern wolle, gezwungen, schwere Kosten  
zu tragen und die empfindlichsten Opfer zur Sicherheit des Landes  
zu bringen. So werde die Neutralität fortgehen, bis es irgendwo ein-  
mal zu einem Kampf kommen werde, wo und wann, wisse niemand.  
Oder aber könne man mit der Möglichkeit rechnen, daß der eine oder  
der andere der Rivalen sich von dem Wettstreit zurückziehe? Bis  
diese Fragen nicht beantwortet seien, werden alle friedfertigen Ver-  
sicherungen von Monarchen und Staatsmännern nicht viel dazu bei-  
tragen, die Sorgen zu vertreiben, auf die Lord Rosebery neulich in  
so herber Weise hingewiesen habe.  
Einen recht wenig freundlichen Artikel veröffentlicht der „Stan-  
dard“ zu der letzten Kaiserrede. Zunächst meint das Blatt, daß die  
von dem Kaiser für diese Neußerungen ergriffene Gelegenheit etwas

„forciert“ erscheinen müsse. Dann fährt das konservative Organ fort:  
„Zunächst, laßt uns alle die Waffen niederlegen, — die Deutschen na-  
türlich voran — laßt uns unsere Soldaten nach Hause schicken und  
unsere Kriegsschiffe als altes Eisen verkaufen, und das Friedens-  
tribunal im Haag wollen wir auch nicht mehr mit Seetrugsproblemen  
und anderen Dingen belästigen. Es soll sich künftighin damit beschäf-  
tigen, Rennpreise für Segelflübs auszuschreiben und so weiter. Und  
die jungen Leute in England, die sich in der letzten Zeit gar nicht  
mehr getraut hätten, den Fußball- und Cricketspielen zuzusehen, weil  
man ihnen von allen Seiten vorgehalten habe, daß es ihre patriotische  
Pflicht sei, alle ihre freie Zeit der Territorialarmee zuzuwenden, könn-  
ten nun auch wieder die alten Spiele aufnehmen, denn der Deutsche  
Kaiser habe beteuert, daß seine graujame Schlächten mehr geschlagen  
werden sollten.“

Weiter führt der „Standard“ aus, daß alles, was der Kaiser da  
gefragt habe, recht schön sei, wenn es nur ein wenig durch Tatsachen  
unterstützt werden könnte. Aber bedeute denn eine solche Abmachung  
zwischen dem Deutschen Kaiser und seinem zünftigen Nachbar nicht das  
Ende des Dreibundes und des französisch-russischen Vertrages? Sollte  
das etwa das Ergebnis der Zusammenkunft in den finnischen Schären  
gewesen sein? Zum Schluß sagt das Blatt, es wolle nicht den Opti-  
mismus des Kaisers hören, aber auf der anderen Seite sei es doch  
auch nicht sicher, daß der Kaiser nicht in den allernächsten Tagen wie-  
der eine Rede halte, in welcher er mit derselben Beredsamkeit schilde-  
re, wie herrlich es sei, die höchste Pflicht zu erfüllen, nämlich auf dem  
Felde der Ehre für das deutsche Vaterland zu fallen.

## Badische Chronik.

3 Karlsruhe, 24. Juni. Am 19. Juli d. J. Beginnend, wird eine  
Frühung für den Straßen- und Dammenterrassen hier abgehalten  
werden. Gesuche um Zulassung sind unter Anschlag der erforderlichen  
Nachweise längstens bis zum 10. Juli d. J. schriftlich an die Groß-  
Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues einzureichen. Die Ver-  
ordnungen, welche die Zulassungsbedingungen und die an die Bewerber  
zu stellenden Anforderungen bezeichnen, kann bei den Wasser- und  
Straßenbau- sowie der Rheinbauinspektion und auf dem Sekretariat  
der Groß-Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues erhoben  
werden.

4 St. Georgen, 26. Juni. Bei dem Flug um den Großherzog-  
preis, der von Kiel aus erfolgte, erlitten die mittel- und unterbadischen  
Brieftaubenzüchter schwere Verluste. Von 140 aufgestellten  
Tauben waren bis gestern Abend erst 32 zurückgekehrt. Der Fokal des  
Großherzogs fiel dem Landwirt Mich. Scherdel in Feudenheim zu.  
Die Schuld an dem schlechten Fluge rechnet man dem stürmischen West-  
wind an, der scheinbar die Vögel nach allen Richtungen hin ver-  
schlug.

8 Meersburg, 24. Juni. In einfacher, würdiger Weise und unter  
der Beteiligung fast sämtlicher Mitglieder und auswärtiger Gäste  
feierte dieser Tage der hiesige Frauenverein sein 50 jähriges Bestehen.  
Im festlich geschmückten Rathhauseaal beglückwünschte Bürgermeister  
Maier den Verein und widmete ihm namens der Stadtgemeinde  
Worte des Dankes und der Anerkennung seiner segensreichen Tätigkeit.  
Hierauf wurden der Industrieherrin Böttlinger für ihr mehr als  
20 jähriges treues und erfolgreiches Wirken, sowie 2 Dienstmädchen  
für 10- und 5 jährige treue Dienstleistung in derselben Familie, Ehren-  
gaben vom Frauenverein überreicht. Im Saal vom „Friedemann“  
wurde alsdann der eigentliche Festakt durch einen von Frau Rektor  
Maier-Konstantin verfassten Prolog eingeleitet, worauf der Jubiläumsgesang  
der reichend gruppierten, blumengeschmückten Kinderchor vor der  
Bühne der Großherzogin Luise folgte. In der Begrüßungsrede warf  
der Beirat des Frauenvereins, Kallhefer Vöhringer, einen Rückblick  
auf die Gründung und Tätigkeit des Vereins. Auf das an Groß-  
herzogin Luise abgegebene Jubiläumstelegramm traf folgende An-  
wort ein: „Dem Frauenverein Meersburg danke ich allerherstlich für

dessen so freundlichen Grüsse und schließe mich der heutigen Feier im  
schönen Meersburg gern und dankbar an, rückblickend auf die vielen  
Jahre Ihrer treuen, stets hilfsbereiten Tätigkeit. Möchte auch ferner  
reicher Segen Sie alle begleiten! Großherzogin Luise.“ Ein sehr  
sinniges Geschenk überreichte Fr. v. Müller auf Schloß Meersburg der  
Präsidentin und dem Verein: einen Vorbeerkranz mit goldener Schleife  
und 50 silberfarbenen Blüten.

## Zur Fahrt des „3 1“ nach Mex.

\* Friedrichshafen, 26. Juni. Der Aufstieg des „3 1“ dürfte  
bei der anhaltenden ungünstigen Witterungslage auch für  
heute Abend nicht zu erwarten sein, und man nimmt hier all-  
gemein an, daß das Luftschiff vor Montag kaum seine Reise  
nach Mex. antreten dürfte. Ein Waggon Wasserstoffgas, der  
noch nachträglich in Friedrichshafen eintraf, wird, wie das  
„Seebblatt“ weiter meldet, das Luftschiff auf dem schnellsten  
Bahnwege begleiten. Obergeringenieur Dürr werde es voraus-  
sichtlich im Automobil verfolgen. Die Führung habe Major  
Sperling. Injassen seien ferner Hauptmann George, die Leut-  
nants Brandel und Bart vom Telegraphen-, und Eisenbahn-  
bataillon, Obergeringenieur Müller, zwei Monteure, zwei Chauf-  
seure, ein Matrose und zwei Soldaten.

Als Termin der Fertigstellung des bei Göppingen befeh-  
digten „3 2“ wird Mitte Juli angegeben. Auf den 26. August  
ist bekanntlich die Berliner Fahrt angelegt, falls das Wetter  
nicht ganz ungünstig ist, und Ende August kommt der Kaiser  
Franz Joseph nach Bregenz, bei welcher Gelegenheit Graf Zep-  
pelin dem Monarchen sein Luftschiff vorzuführen beabsichtigt.  
— Mex., 26. Juni. Nach den neuesten hier eingetroffenen  
Berichten ist die Ueberführung des „3 1“ infolge des einge-  
tretenen starken Sturmes vorläufig aufgegeben worden. Man  
erwartet jetzt die Ankunft des Luftschiffes nicht vor Anfang der  
nächsten Woche.

## Aus der Residenz

Karlsruhe, 26. Juni.

1 Gesandtenempfang im Groß. Schloß. Heute mittag  
3/1 Uhr empfing der Großherzog in feierlicher Audienz den  
Abgeordneten des Fürsten von Schwarzburg, Erz. v. Prien, wel-  
cher den Regierungsantritt seines Landesherren anzeigte. Heute  
Abend findet anlässlich der Anwesenheit des Gesandten Tafel  
statt, zu der mehrfach Einladungen ergangen sind.

2 Auszeichnung. Herrn Karl Kaufmann, Hoflieferant hier, wurde  
von S. Maj. dem Schah von Persien aus Anlaß der langjährigen  
Trebung der persischen Teppich-Industrie der Sonnen- und Löwen-  
Orden 3. Klasse, sowie der kaiserlich persische Hoflieferanten-Titel ver-  
liehen.

3 Ehrenpreis. Im Schaufenster von Herrn Ad. Lindenlauf,  
Kaiserstraße 191, hier, ist der Ehrenpreis der badischen Regierung für  
die 32. Oberheinische Ruder-Regatta Mannheim am 4. Juli 1909  
ausgestellt. Es ist dies ein großer Feinsilber-Pokal, vorzüglich aus-  
geführt in der Kunstgewerblichen Werkstätte von Ludwig Kolb hier.

4 Stadtgarten-Konzerte. Am morgigen Sonntag vormittags halb  
12 Uhr bis mittags halb 1 Uhr, wird im Stadtgarten bei gün-  
stiger Witterung die hiesige Schülerkapelle ein Freizeitspektakel veran-  
stalten. Es werden nachstehende Musikstücke zum Vortrag gebracht  
werden: „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“, Hymne von  
Beethoven, „Berg auf, Berg ab“, Marsch von Klüffle, „Kriegsbilder  
von 1870/71 von Main, „Konzertpolka“ von Perlow, „Sträußchen aus  
Tirol“, Mazurka von Griemann, „Für Kaiser und Reich“, Marsch  
von Delitscher. — Nachmittags 5 Uhr gibt die Kapelle des Feld-

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

1 Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: H. Bauer,  
Karlsruhe, „Porträt-Relief“ (Bronze), A. Grimm, Karlsruhe, „Still-  
leben“ und „Freiheitskopf“, E. Langenbach, Karlsruhe, „Bier Porträt“.  
— Kopenhagen, 26. Juni. (Tel.) Der Kongreß der Association  
Internationaler Litterate et artistique wurde heute geschlossen. Der  
nächste Kongreß findet 1910 in Kopenhagen statt.

## Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

2 Karlsruhe, 26. Juni. Gestern wurde Othello, der schon so  
oft auf unserer Bühne aufgeführt, in zum Teil neuer Besetzung und  
Ausstattung gegeben. Das Stück übte wie immer seine Anziehungs-  
kraft und Wirkung aus.

Es kommt bei Shakespeare sehr auf das Spiel an. Denn wenn  
man sich auch niemals der Wirkung der in dramatischer Macht fort-  
schreitenden Handlung entziehen kann, so sind doch die einzelnen Persön-  
lichkeiten so fest als Charaktere umrissen gegeben, daß das Wort sich  
mit der Wiedergabe decken muß. Und wie fein nuanciert ist jedes  
Einzelnen Wesen, das dabei doch als absolute Einheit wirkt. Man  
kann heinahe in diesem Stück jede Figur als Begriff aufstellen.  
Othello als Repräsentant der Eifersucht, Jago als Bösewicht, Cassio  
als guten tüchtigen Menschen und Soldaten, Desdemona als süßes,  
hingebend reines Weib und Emilia als treue, tugendhafte Dienerin.

Herr Herz als Othello wurde seiner Rolle wie immer voll gerecht.  
Mit seinem edel leidenschaftlichen Wesen, unterstützt von seinem warm  
klingenden Organ, gibt er die Heldensfigur des Mohren in schönster  
Form wieder. Er versteht es, die bestimmungslose, der Ueberlegung be-  
raubte Eifersucht uns lebendig wahr zu zeigen. Seine kräftige  
Ergänzung der Hände ließ uns an seine südländische Abkunft glauben, und  
sehr berechtigt wußte er dieselbe zum Ausdruck zu benutzen, wo taubes  
Wesen ihm das Wort nicht gibt. Jago sagt:

„Wenn Cassio übrig bleibt,  
So zeigt sein Leben täglich eine Schönheit,  
Die mich verhäßlich.“

Diese zwei Soldaten, Cassio, der Leutnant und Jago, der Fähn-  
rich, sind dargestellt als die beiden letzten Enden der vielen mensch-

lichen moralischen Entwicklungsmöglichkeiten. Bei der Wiedergabe  
des Herrn Höder als Leutnant Cassio und des Herrn Baumbach als  
Fähnrich Jago, wurde dies klar gezeigt. Herr Höder als Cassio war  
wohl dran und angenehm, aber nicht mehr, und Herr Baumbach gab  
nur den gewöhnlichen Bösewicht, von der Unmenschlichkeit, der fast un-  
denkbar bestialischen Geminnung, die den Hörer bis zur Bestimmungs-  
losigkeit peinigten kann, war nichts in seinem Spiel. Er und sein  
Verzeug, der Edelmann Rodrigo, von Herrn Wahl gegeben, spielten  
als gewöhnliche Brutalität die Shalepearsche weltunwühlende, ab-  
grundtiefe Gemeinheit. Herr Wahl hätte außerdem betonen sollen,  
daß er mehr der gedankenlose, von Jago mißbrauchte Dummkopf, als  
selbst wirklich schlicht sei. Die Desdemona wurde von einem Gast,  
Fräulein Walter, gegeben. Fr. Walter soll geborene Karlsruherin  
sein, was ihr wohl den Vorzug verschafft hat, an unserer Bühne diese  
große Rolle zu spielen. Man ist hier der Heimat-Kunst sehr ent-  
gegenkommend. Fr. Walter kann vielleicht moderne Rollen spielen,  
der Aufgabe, eine Desdemona vorzustellen, war sie nicht gewachsen.  
Fr. Ermarth hat in der vorigen Besetzung uns eine wundervolle  
Wiedergabe dieser Frau gegeben. Sie hatte die weiche, anscheinende  
Hingebung, das unschuldsvolle Kinderlächeln, das nur ein von Eifer-  
sucht Verblendeter für ein sich einem andern Manne freundliches Hin-  
neigen ansehen kann. Der weltgewandten, energisch-totetten Art Fr.  
Walters aber hätte man ebenso gut eine Freundschaft mit  
Leutnant Cassio zugetraut. Und damit verwirrte ihre Wiedergabe  
den ganzen Sinn des Stückes. Frau Frauendorfer als Emilia war  
ehrenfest und gut. Sie ist in ihrer Menschlichkeit, Güte und Schwäche  
ein Gegenpaß zu dem hellen Bild, das ihre liebe Frau bietet.  
Somit waren die Rollen gut besetzt, die Inszenierung war etwas  
matt gehalten, nicht ganz dem festen, kriegerischen Hintergrund des  
Stückes angepaßt.

## Redenbächer-Fest an der Fridericiana.

11 Karlsruhe, 26. Juni. Aus Anlaß des 100. Geburtstages des  
herrvorragenden Maschinenbauingenieurs Ferdinand Redenbächer fand  
heute vormittag in der Aula der Technischen Hochschule ein Festakt  
statt, zu dem sich neben zahlreichen Studierenden der Fridericiana eine  
große Reihe eingeladener Persönlichkeiten versammelten. Es waren er-  
schienen der Großherzog und die Großherzogin mit Gefolge; als Ver-

treter der Großherzogin Luise Geh. Kabinettsrat v. Chelius, dann  
Staatsminister Frhr. v. Dusch, Finanzminister Honell, Geh. Rat  
Böhm, Generalmajor, Stadtkommandant Hind v. Badenstein,  
Oberbürgermeister Siegrist, eine Reihe höherer Beamten verschiedener  
Staatsbehörden. Ferner als Vertreter der Universitäten Heidelberg  
und Freiburg die Professoren Windelband und Dr. Baist. Unter der  
Erschienenen bemerkte man dann weiter die Tochter Redenbachers,  
viele ehemalige Schüler, die zu Füßen des Gelehrten gesaßen.

Zur Einleitung der Feier sang das Russische Doppelquartett die  
Hymne: „Lob' uns Deines Himmels Höhen“ von Glud in sehr wirk-  
ungsvoller Weise.

Alsdann betrat der Rektor der Fridericiana, Professor Dr. Krazer  
das Rednerpult und begrüßte das Großherzogspaar und die übrigen  
Anwesenden. Er führte in seiner Ansprache u. a. aus: Wenn die  
Fridericiana heute ihre Angehörigen und ihre Gäste festlich in ihrer  
Aula versammelt, so geschieht es, um das Andenken des größten ihrer  
Lehrer und Forscher zu feiern, des Mannes, der ihr Ansehen unter  
den Hochschulen begründet hat, Ferdinand Redenbächer. Männer  
von so epochemachender Bedeutung für ihre Wissenschaft, von so ent-  
scheidendem Einfluß auf ihre Hochschule sind außergewöhnlichen,  
seltenen Naturphänomenen zu vergleichen; und wie der Naturforscher  
es als eine Kunst des Schicksals erkennt, wenn ihm eine solche zu  
beobachten beschieden ist, so muß es die Fridericiana als ein beson-  
deres Glück preisen, einen solchen seltenen Mann wie Redenbächer  
durch mehr als zwei Jahrzehnte zu den ihren gezählt zu haben. Wir  
müssen dankbar gedenken, des hochherzigen Fürsten, der ihn mit  
seinem besonderen Vertrauen beehrte und ihm dadurch die Möglichkeit  
erproblichsten Wirkens verschafft hat. Aber dankbar müssen wir das  
Andenken an den Mann selbst bewahren, der uns allen immer sein  
Wort ein, wenn auch unerreichbares, Vorbild ersten Strebens zu den  
höchsten Zielen wissenschaftlich-technischen Fortschrittes. In diesem  
Gefühle der Dankbarkeit habe ich soeben an dem Demtum Ferdinand  
Redenbachers, das die Liebe seiner Schüler und Freunde bald nach  
seinem Tode im Hofe unserer Hochschule errichtet hat, im Namen von  
Rektor und Senat den Vorkeuer niedergelegt, dessen unermessliche  
Blätter ein Sinnbild sind des nie schwindenden Ruhmes des Ge-  
lehrten. Ein Zeichen der Dankbarkeit ist aber auch die Feier, die



Artill.-Regiments Nr. 14 unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters... Die im Stadtgarten resp. Festhalle ein Konzert, dessen Programm im heutigen Informatenteil der Mittag-Ausgabe veröffentlicht ist.

Das Intime Theater, das zur Zeit im Kolosseum gastiert, hat bekanntlich für zwei Abende, Sonntag und Montag, die berühmte Tänzerin Biola Bilanz gewonnen. Ueber diese Tänzerin schreibt eine Mannheimer Zeitung: Biola Bilanz war der Name, der dem Abend sein Gepräge gab. Ihr Name oder Schönheitstanz ist eine Eigenart. Um alle Mißverständnisse auszuschließen, sei gleich bemerkt, daß das Auftreten der Tänzerin nicht im geringsten gegen die guten Sitten verstößt.

Ein Karambolage zwischen einer Droschke und einem Automobil ereignete heute nachmittags gegen halb 4 Uhr in der Kaiserstraße bei der Herrenstraße größeres Aufsehen. Wie zuverlässig verlautet, fuhr das betr. Automobil die vor einem Geschäft stehende Droschke so heftig von der Seite an, daß der Kutscher vom Bod heruntergeschleudert wurde und sich Verletzungen zuzog, die ärztliche Behandlung notwendig machten.

Vermischtes.

S Pfullingen (Württemberg), 24. Juni. Zu der Mordaffäre wird dem „Schwarzp.“ berichtet, daß der Pflegerling Jechender, der mit dem ermordeten Pflegerling spazieren ging, die Tat zugibt. Jechender soll schon früher einmal einen Mordversuch auf seine Mutter gemacht haben und seitdem als Kranke in der Anstalt sein.

Kiel, 26. Juni. (Tel.) In der vergangenen Nacht kam es wiederum zu Zusammenstößen zwischen Arbeitswilligen und Streikenden. Zwei Arbeitswillige wurden durch Messerstiche und Schläge mit sog. Totschlägern verletzt. Ein Tischler wurde von einem Arbeitswilligen durch einen Schuß in den Hals verwundet. Die Verletzten verbrachte man ins Krankenhaus.

hd Duppeln O.S., 26. Juni. (Tel.) Der Holzgroßhändler Mag. Gräber wurde mit Hinterlassung von 300.000 M. Schulden flüchtig. Der Staatsanwalt erließ wegen des Verdacht der Beschleissung einen Steckbrief.

hd Währich-Oftrau, 26. Juni. (Tel.) Bei der Einfahrt der Mannschaft in den Salomon-Schacht stieß die Förderseile so heftig auf den Boden, daß sämtliche Inassen verletzt wurden, darunter sieben schwer.

hd Madrid, 26. Juni. (Privat.) In dem Minengebiet in der Provinz Cordoba erfolgte eine Explosion schlagender Wetter. 11 Leichen wurden geborgen. 20 Personen sind schwer verletzt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 26. Juni. Wie die nationalliberale und freisinnige Volkspartei, hat jetzt auch der geschäftsführende Ausschuss des Wahlvereins der Liberalen beschlossen, für Samstag und Sonntag den 3. und 4. Juli nach Berlin einen Delegiertentag einzuberufen.

Berlin, 26. Juni. Heute nachmittags fand im Rathaus die Trauerfeier für den verstorbenen langjährigen Stadtverordnetenvorsitzenden Dr. Langerhans statt. Anwesend waren der Minister des Innern v. Nolke und der Kriegsminister v. Einem. Die Gedendrede hielt Pfarrer Kirms. Gesänge des Domchors begleiteten die Feier. Nach Ansprachen des Stadtverordnetenvorsitzenden Mischelet, des Oberbürgermeisters Kirschmer, des Geh. Justizrats Cassel, des Geh. Justizrats Träger und des Stadtverordneten Rosenow wurde der Sarg in imposantem Trauerzuge zum Friedhofe gebracht.

hd Budapest, 26. Juni. Geheimrat Dulacs erhielt die Berufung zum Kaiser und ist nachts nach Wien abgereist, wo er heute in Audienz empfangen wird.

Paris, 26. Juni. Der „Petit Parisien“ meldet, daß Ex-präsident Castro vor etwa 14 Tagen aus San Sebastian, wo er

wir jetzt hier beginnen, und zu der die Gäste der Fredericiana zu begrüßen mir als ihrem derzeitigen Rektor zusteht.

Die Festrede auf Ferdinand Redtenbacher hielt sodann Geheimrat Hofrat Dr. Karl Keller in München, vormalig ordentlicher Professor an der Karlsruher Technischen Hochschule, den der Großherzog heute zum Geheimen Rat 3. Klasse ernannt hatte. Der Redner gab ein sehr anschauliches Bild von der Persönlichkeit Redtenbachers, der 21 Jahre lang eine Zierde unserer Hochschule gewesen. Schon im Alter von 24 Jahren erhielt Redtenbacher einen Ruf nach Zürich als Lehrer des mathematischen und geometrischen Zeichnens und im Jahre 1841 berief die bairische Regierung den Zweihundertdreißigjährigen als Professor des Maschinenwesens an das Polytechnikum nach Karlsruhe, woselbst er 21 Jahre mit dem allergrößten Erfolg seine Lehrtätigkeit ausübte. Manah Redtenbachers würdigen Zug des Meisters zeichnete Professor Keller in seinen feierlichen Ausführungen; er verstand es, das Lebensbild seines ehemaligen Lehrers in einer Weise zu entwerfen, die allgemeines Interesse für sich in Anspruch nehmen durfte.

Nach der Festrede gab der Rektor folgendes bekannt: Die hiesige Hochschule will den heutigen Tag nicht vorübergehen lassen, ohne ein Zeichen lebendiger Erinnerung an Redtenbacher zu stiften. Rektor und Senat haben daher auf Antrag der Abteilung für Maschinenwesen beschlossen, daß anlässlich der heutigen Feier eine Preismedaille gestiftet werde, welche alljährlich am 25. Juli nach dem Vorschlag des Abteilungs-Vollzugs an einen oder zwei Diplomingenieure des Maschinenwesens verliehen werden soll, die im abgelaufenen Studienjahr die Hauptprüfung mit Auszeichnung bestanden haben.

Endlich haben Rektor und Senat auf einstimmigen Antrag der Abteilung für Maschinenwesen an drei Schüler Redtenbachers die Ehrenwürde eines Doktor-Ingenieurs verliehen: an Herrn Professor Theodor West in Darmstadt in Anerkennung der Verdienste um die technischen Wissenschaften, die er sich durch seine umfassenden Forschungsarbeiten und Mitteilungen über die Geschichte der Technik erworben hat, an Herrn Königl. Baurat Emil Blum, Generaldirektor der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-A.G. in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Maschinenfabrikation in technischer und wirtschaftlicher Hinsicht, an Herrn Zivilingenieur Karl Hey in Bonn in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste als technischer Schriftsteller, als genialer Erfinder und als erfolgreicher Konstrukteur, insbesondere auf dem Gebiete der Bergwerksmaschinen.

Zu Schluß des Festaktes brachte Professor Kräzer ein dreifaches Hoch auf das Großherzogspaar aus. — Das Kaiserliche Doppelquartett stimmte das Gebet: „Für uns, o Herr“ von Rehan an. Nach der Feier unterhielten sich der Großherzog und die Großherzogin noch längere Zeit mit den Bedienten der Anwesenden.

angeblich zu längerer Anwesenheit eingetroffen war, verschwunden sei.

Reichskanzler Fürst Bülow beim Kaiser.

Kiel, 26. Juni. Reichskanzler Fürst Bülow ist heute früh 8.21 Uhr hier eingetroffen und hat sich sofort an Bord der „Hohenzollern“ begeben.

hd Kiel, 26. Juni. Ueber die Zusammenkunft zwischen dem Kaiser und dem Kanzler in Kiel erfahren die „Kiel. Neuest. Nachr.“ noch folgendes: An Bord der „Hohenzollern“ empfing der Kaiser den Kanzler am Fallreep und begrüßte denselben herzlich. Der Kaiser und der Kanzler begaben sich sofort nach dem Achterdeck, wo sie eine mehrstündige Unterredung hatten, an der auch eine Zeit lang der Chef des Zivilkabinetts, v. Valentini, teilnahm. In der Unterredung sollen, wie gut unterrichtetereits mitgeteilt wird, Entschlüsse von weittragender politischer Bedeutung gefaßt worden sein.

Kiel, 26. Juni. Reichskanzler Fürst Bülow und der Chef des Zivilkabinetts, Cz. v. Valentini, sind um 2.55 Uhr nachmittags wieder nach Berlin zurückgekehrt.

Die Vorgänge in Frankreich.

hd Paris, 26. Juni. Gerichtspräsident Berthelot empfing gestern 11 Postbeamte, Mitglieder des Postbeamten-Syndikats, und nahm deren Austrittserklärung aus dem Syndikat entgegen. Die übrigen 16, welche bisher aus dem Verwaltungsrat des Syndikats nicht ausgetreten sind, werden wegen Uebertretung des Gesetzes betreffend das Versammlungsrecht gerichtlich verfolgt werden.

Marseille, 26. Juni. Ueber 4000 eingeschriebene Seeleute hielten heute nacht eine Versammlung ab, in der ihnen mitgeteilt wurde, daß in elf Punkten eine Verständigung mit den Reedern erfolgt sei und daß nur noch die Frage des wöchentlichen Ruhetages der schiedsgerichtlichen Entscheidung harre. Die Versammlung beschloß, noch vor Erledigung dieses Punktes den Streik einzustellen. Man glaubt, daß die Arbeit noch im Laufe des heutigen Tages aufgenommen werden wird.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 26. Juni. Der Stamm der Andjeras ließ den deutschen und englischen Gesandten ersuchen, auf den Vertreter des Sultans, Gebah, einzuwirken, daß dieser Rajjuli von dem beabsichtigten Kriege gegen die Andjeras abhält. Rajjuli, der vom Sultan Mulay Hafid zum Gouverneur der Andjeras ernannt wurde, will die Einsetzung seines von den Andjeras verjagten Vertreters mit Waffengewalt erzwingen. Der Vertreter des Sultans wird in dem gewünschten Sinne vorgehen, da die Andjeras mit der Ermordung der Europäer drohen.

Vom Balkan.

hd Konstantinopel, 26. Juni. Da die Pforte Nachricht erhielt, wonach das armenische Revolutions-Komitee beabsichtige, in Konstantinopel Unruhen zu inszenieren, verfügte der Kriegsminister umfassende militärische Vorsichtsmaßregeln.

hd Wien, 26. Juni. Aus Monastir wird gemeldet, daß zwischen dem albanesischen Prätendenten Albert Ghika und dem griechischen Zentral-Komitee für Mazedonien in Monastir ein Uebereinkommen zur Injzenierung eines gemeinsamen Aufstandes der türkischen Griechen in Albanien erzielt worden sei. Prinz Ghika habe dem albanesischen Komitee eine halbe Million zur Verfügung gestellt.

Die Aretas-Frage.

hd Pera, 26. Juni. Der höchste Kriegsrat hält unter dem Vorsitz des Kriegsministers fast täglich Sitzungen ab. Der Sultan läßt sich über den Stand der Aretasfrage fortlaufend berichten.

hd Konstantinopel, 26. Juni. (Privat.) Blättermeldungen zufolge haben alle Großmächte die Souveränität der Türkei über Aretas unter der Bedingung zugestanden, daß die Pforte die Aretas bewilligte Autonomie nicht zurücknimmt. Wie die „Saba“ von einer hochgestellten Persönlichkeit erfahren, bestehe keinerlei Kriegsgefahr, da die Haltung des offiziellen Griechenlands eine fortrete sei.

hd Saloniki, 26. Juni. In hiesigen Komitee- und Militärkreisen nimmt die Stimmung zugunsten des Krieges gegen Griechenland immer mehr zu. Im Innern des Landes werden zahlreiche Versammlungen abgehalten, die alle für den Krieg eintreten. Die Albanesen in Stutari boten 50.000, die Bulgaren 30.000 Freiwillige an.

hd Wien, 26. Juni. Wie verlautet, sind die Schutzmächte nicht gewillt, die kretensische Autonomiefrage in der in der Note verlangten Form zu lösen, weil der Zeitpunkt für die Lösung gegenwärtig nicht als günstig erachtet wird. Die Schutzmächte werden der Pforte nochmals die Versicherung geben, daß ihre Souveränität gewahrt bleiben soll, und Griechenland vor Abenteuern warnen.

Weiteren Text siehe Seite 4, 7 und 15.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Juni. Angelommen am 24.: „Kleist“ 6 Uhr nachm. in Singapur; am 25.: „Sutari“ in Smyrna, „Bayern“ in Smyrna, „Koblenz“ 5 Uhr vorm. in Suez, „Gneisenau“ 4 Uhr nachm. in Adelaide, „Derfflinger“ 6 Uhr vorm. in Antwerpen, „Schleswig“ 4 Uhr vorm. in Neapel, „Prinzess Irene“ 9 Uhr vorm. in Neapel, „Prinzregent Luitpold“ 7 Uhr vorm. in Shanghai. Abfahrt am 24.: „Erlangen“ 5 Uhr nachm. St. Catharines, „Franken“ 8 Uhr nachm. Oefsa Quefant, „König Albert“ 6 Uhr vorm. Kellas, „Königin Luise“ 8 Uhr nachm. Kellas; am 25.: „Erlangen“ 12 Uhr vorm. Oefsa Quefant. Abgegangen am 24.: „Lühov“ 5 Uhr nachm. von Penang, „Bieten“ 9 Uhr vorm. von Neapel, „Großer Kurfürst“ 12 Uhr nachm. von Newport, „Köln“ 5 Uhr nachm. von Calcutta, „Preußen“ von Barcelona; am 25.: „Schwaben“ 6 Uhr vorm. von Antwerpen, „Prinz Eitel Friedrich“ 10 Uhr vorm. von Port Said, „Willehad“ 12 Uhr nachm. von Montreal, „Holand“ 3 Uhr nachm. von Bina.

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorologie u. Hydrogr. Die Luftdruckverteilung hat sich seit gestern nur wenig geändert. Während hoher Druck noch im Nordwesten und im Südwesten des Erd-

teils lagert, befinden sich noch Depressionen über der südlichen Nordsee und über Westrußland. Beide verursachen in fast ganz Mittel-europa trübes, kühles und regnerisches Wetter, nur in Norddeutschland war es am Morgen vielfach heiter. Eine wesentliche Veränderung der Luftdruckverteilung und damit der Wetterlage ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Juni, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Regen, etc. Data for 25th and 26th June.

Höchste Temperatur am 25. Juni 19.3; niederste in der darauffolgenden Nacht 11.8. Niederschlagsmenge am 26. Juni 7.0 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 26. Juni früh: Lugano bedeckt 14°, Biarritz Regen 14°, Nizza wolfig 20°, Triest wolfig 20°, Florenz wolfig 18°, Rom wolkenlos 19°, Cagliari wolkenlos 20°, Brindisi —.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Informatenteil zu ersehen.)

Sonntag den 27. Juni: Apotheater, 4 und 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterdistriktsklub, Ausflug. Abfahrt 1.15 Uhr. Arbeiterbildungsverein, Familienausflug. Abfahrt 2.11 Uhr. Artilleriebund St. Barbara, Gartenfest. Weierth. Fußballverein, Athletik-Training. Uebungsspiel. Fußballklub Altemania, 8 Uhr früh Training, Engländerplatz. Fußballklub Frantonia, 8 1/2 Uhr früh Training, 4 Uhr Wettpiel. Fußballklub Mühlburg Wettpiele. Fußballverein, 4 Uhr Wettpiel. Sportplatz. Kähler Krug, 4 Uhr Doppelkonzert. Männerturnverein, Wanderung. Abfahrt 5.44 Uhr. Neptun, 2 1/2 Uhr Wettschwimmen im Bierordtbad. Schwarzwaldverein, Ausflug. Abfahrt 6.28 und 7.35 Uhr. Stadtgarten, 5 Uhr Konzert der Feldart.-Kapelle 14. Weltkinematograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2-11 Uhr.

Advertisement for Löbaurit-Gummi, Wasser- u. Garten-Schläuche. Includes a table of specifications and contact information for Löbauritfabrik-Depot München.

Die Entwöhnung der Kinder im Sommer ist nach Möglichkeit zu vermeiden, da dieselben durch Darreichung der ... hmlch leicht an Magen- und Darmkrankheiten erkranken. Wo nun aber die Entwöhnung dennoch stattfinden muß, greife man ohne Bedenken zu dem seit 40 Jahren altemährten Nestlé'schen Kindermehl, welches beste Alpenmilch enthält und mit Wasser getocht eine vollständige, leicht verdauliche, gern genommene Nahrung ergibt. 524a.

Advertisement for C. F. MÜLLER, LAHR, HERREN-SCHNEIDER-ATELIER. Lists services and contact details.

Sie erleben Wunder wenn Sie eines d. vielen scharfen „neuesten“ u. „allerneuesten“ Wunder-Wäsche- u. Zaubermittel in Ihrer Wäscheküche einführen — nämlich Wunder, wie gar bald selbst die härteste Wäsche gestrichen ist; und je höher der Preis für „den Zauber“, desto schneller ist die damit behetzte Wäsche „fertig“, — aber ganz fertig! Diesem Unheil läßt sich nun sehr einfach vorbeugen, indem Sie regelmäßig mit Lu h n s waschen lassen: Lu h n s macht alles ohne Zauber sauber, erhält u. spart Geld. Lu h n s ist überall zu haben.

Advertisement for Institut Fecht, Kriegstr. 100, Karlsruhe i. B. Details about fencing lessons and exams.

Advertisement for Sanatorium Marxzell bei Herrenalb. Includes telephone numbers and location details.

Large advertisement for 'Auf der Kurpromenade' featuring Salem-Alaikum-Cigarettes. Includes a list of prices and contact information.



**Karlsruher Sprach- u. Handelsschule 'Germania'**  
 Karl-Friedrichstraße 1. Nächt d. Grob. Schloße u. Marktplatz.  
 Telefon 505.

**Handelsfach-Schule**  
 für Herren und Damen

**Muster-Kontor**

Beginn eines Kurses in allen kaufmännischen Fächern: (Unterrichtszeit täglich 8 Std.) Stenographie (Stolze'sche oder Gabelsberger, Maschinenschreiben (9 Maschinen), Buchführung, Buchhalterlehre, Korrespondenz, Rechnung, Kontokorrent-Lehre etc. 9556

Best eingerichtetes Institut am hiesigen Plage.  
 Kopiermaschinen, Rechenmaschinen und erstklassige Schreibmaschinen.

**Abolute Selbständigkeit ist das Ziel!**  
 Die Teilnehmer an diesen Kursen finden seit Jahren immer rasch Anstellung.

Anmeldungen beliebe man alsbald zu bewerkstelligen, da tägliche Aufnahme im Interesse eines ersprießlichen Unterrichts unmöglich ist.

**Ingenieur-Akademie**  
 Wismar a. d. Ostsee für Maschinen- u. Elektro-Ingenieure, Bau-Ingenieure und Architekten.

**Geschäftsverlegung.**  
 Unsere Geschäftsräume befinden sich vom 28. Juni ab in  
**Kaiserstr. 173 I.**  
 „Hansa“  
 Auskunft und Inkassobank.

Versäumen Sie nicht die Gelegenheit und besichtigen Sie mein Lager.  
 Ich gebe sämtliche  
**Sommer-Herrenkleiderstoffe**  
 sowie  
**Herrenkleiderstoff-Reste**  
 in nur ausgesucht prima Qualitäten, wegen vorgerückter Saison, weit unter Preis ab. 9548.6.1  
 :: Sehr lohnend für Schneidermeister und Wiederverkäufer. ::

**Keinen Kaufzwang.**

**Arthur Baer**  
 Kaiserstr. 93 KARLSRUHE Kaiserstr. 93  
 1 Treppenhoch. Telefon 2665. 1 Treppe hoch

Montag den 28. Juni beginnt unser  
**Räumungs-Ausverkauf der Saison-Neuheiten in Blousen,**  
 auf welche wir 20 Prozent Rabatt gewähren.  
 Das Lager umfasst in reicher Auswahl weisse, bunte u. schwarze Seiden, :: :: Woll- und Tüllblousen :: :: in allen Grössen und Preislagen.  
 Nur erstklassige, bestsitzende Fabrikate.  
 Verkauf nur gegen bar. Auswahlendungen u. Umtausch können während des Räumungsverkaufes nicht gestattet werden.

**Geschwister Baer**  
 Spezialhaus für Braut- und Kinderausstattungen  
 Kaiserstrasse 149, I. 9543.2.1  
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

**Gebr. Kaffee** Mocca-Mischung 2 Pf. 2. — V. Merkle, Mocca, rein 2 Pf. 2.50. Kaiserstr. 160.

**Inventur-Räumungs-Verkauf**  
 Auf nachstehend verzeichnete Artikel  
**letzte Sommer-Neuheiten**  
 die grossenteils erst nach Pfingsten eintrafen, räumen wir bei Barzahlung **2 bis 4-fache Rabattmarken** ein, oder **10% bis 20%** kürzen  
 Die 3- resp. 4-fachen Rabattsätze sind auf die Etikette der betr. Artikel mit Blaustift vermerkt.

<b>Blusen</b>		<b>Fertige Röcke auch Backfischgrößen</b>	
Weisse Seiden-Batistblusen mit Stickereien und Einsätzen von	M 3.50 an	Weisse Seiden-Batist-Faltenröcke mit Säumchen	M 10.80
Weisse Seiden-Batistblusen ganz aus Stickereistoff m. Spitzenpasse von	M 8.50 an	Weisse Leinen-Faltenröcke	M 9.50
Weisse Seiden-Batistblusen ganz in Fältchen u. mit Plisséejabots von	M 9.60 an	Weisse Leinen-Niedereröcke mit Quersäumchen	M 15.50
Weisse reinseidene Hemdblusen vornehm, feine Fältchenarbeit	M 24.50	Weisse Leinen-Sattelmiedereröcke mit Plisséefalten	M 17.50
Weisse vollene Hemdblusen vornehm, feine Fältchenarbeit	M 17.50	Naturrell Rohseiden-Faltenröcke mit Garnitur	M 26.50

**Fertige Kostüme, Rock u. Jackett**

Hellgestreifter Washköper, Miederrock und Jackett	M 31.50	Weisse Leinen-Miederrock und Jackett	M 31.50
Naturrell leinen Miederfaltenrock und langer Mantel	M 42.50	Fertige weisse Leinen-Jacketts mit Stickerei in Handarbeit	Mk. 23.50

**Fertige Empire-Kleider**

Weisseleinen Empire-Faltenrock gestickt	M 19.50	Blau und ecru Empire-Faltenrock gestickt	M 19.50
Weisse Seiden-Batist-Empire sehr elegant, Handstickerei	M 39.—	Weisse Wollbatist Stickereikleider	M 26.00

**Abgepasste Stickerei-Kleider**

Seidenbatist u. Nansock St. Galler Stickerei weiss, rosa, h'blau, resede, grau, schwarz	M 27.00	Weisse Wollbatist Stickereikleider	M 26.00
---	---------	------------------------------------	---------

**Weisse Stickereistoffe**  
 für Kleider und Blusen, äusserst billig, von M 1.55 bis M 14.—

**Farbige Erbstülpe**  
 für Blusen in 16 Farben, 110 cm breit M 0.80

Unterröcke in Lüfter, Moire und Seide, Reformbeinkleider, Hemdhofen, Untertaillen, Handschuhe, Strümpfe, Echarpes, Autofchleier, Reifeplaids.  
**Auf Besätze, Spitzen, Spitzentülle, Garnituren, Bänder, Knöpfe etc.** sowie auf alle nicht angeführten Artikel unseres Lagers werden **2fache Rabattmarken** verabreicht, oder **10%** in Abzug gebracht.  
 Ausgenommen von den höheren Rabattsätzen sind nur — **Futterstoffe, Kurzwaren, Nähartikel** — auf welche der bisher übliche Rabatt in Kraft bleibt.

**Gebr. Ettlinger**  
 Hoflieferanten.  
 Auswahlendungen und Umtausch zurückgesetzter Artikel ausgeschlossen. 9550

**Aquarien**  
 Bevor Sie sich ein Aquarium kaufen verlangen Sie Preisliste über meine **autogen geschweißten** Gestein-aquarien. Das beste und billigste was in diesem Artikel geboten werden kann. Bei mir gekaufte Aquarien werden sachgemäß besetzt und besetzt. Stets vorrätig: Tierische, Wasser-pflanzen, Fischfutter sowie diverse Hilfsmittel. 9539.6.1  
**Joh. Sauer,**  
 Blumenstraße 8.

**Künstlern und Schülern etc.**  
 empfehle ich: Sämtliche Bedarfsartikel zum Zeichnen, Malen und Modellieren. Ateller- und Geldtascheleien, div. Malrähren, Keilrähren pr. Nr. 50 Wg. Ia. belgisches Malutah. Stützenbücher. Magazin für Künstler und Dilettanten  
**E. Kirchenbauer,** Karlsruhe, Kaiserpassage 9-11.

**Kartoffel**  
 Ia. Magnum Bonum und Mäusle empfohlen 9563  
**Kreitmayr & Co.,**  
 Zähringerstrasse 90.  
 Druckerarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerlei der Bad. Presse.

Zähringerstr. 10 part. können einige bessere Arbeiter Mittag- und Abendessen erhalten. 9534.11  
 In der Offstadt finden vom 1. Juli ab einige Herren guten Privat-Mittag- und Abendtisch. 9562  
**Italienisch!**  
 Wer erteilt einer Dame, die in Italien war, weiteren Unterricht in italienischer Sprache? Offert. unt. Nr. 9534.22 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Möbeltransport!**  
 Retourwagen für einen Umzug — 5 Zimmer u. Zubehör — von Eisingen b. Mühl in Baden nach Offenau b. Gagfeld gesucht. Gefl. Offert. mit genauer Preisangabe unt. Nr. 5769a an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer leiht** best. Fräulein 200 Mark. Offert. unt. J. D. 1885, hauptpostlagernd hier. 9534.70

**Eier! Eier!**  
**Laden-Eröffnung.**  
 Meiner werten Kundschaft, sowie verehrlichen Nachbarn zur gefl. Kenntnis, dass ich in meinem Hause, **Luisenstrasse 44,** ein  
**Eier-Spezialgeschäft**  
 eingerichtet habe und **Montag den 28. Juni** eröffnen werde.  
 Mit der Zusicherung prompter, reeller Bedienung unter Garantie nur erstklassiger Waren bitte ich ergebenst, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin bewahren zu wollen.  
 Hochachtungsvoll  
**Christian Emmel, Eiergrosshandlung,**  
 Luisenstrasse 44. Telefon 1596.

**Gebr. Kaffee** Mocca-Mischung 2 Pf. 2. — V. Merkle, Mocca, rein 2 Pf. 2.50. Kaiserstr. 160.



Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 24. Juni 1909.

Strassenherstellung. Das Großherzogliche Ministerium hat zu der mit Zustimmung des Bürgerausschusses vom 14. v. Mts. beschlossenen Verwendung von Anlehenmitteln im Betrage von 16 792.10 Mark behufs Vortreibung des Aufwandes für Herstellung der Sinner-, Neuburg- und Mühlburger-Strasse im Stadtteil Grünwinkel die Staatsgenehmigung erteilt. Die Straßen sollen hergestellt werden, nachdem die Wasser- und Gasröhren verlegt sind. Das Tiefbauamt wird ersucht, die nötigen Vorbereitungen schon jetzt zu treffen.

Uebersichtsplan der Stadt Karlsruhe. Der vom städtischen Tiefbauamt ausgearbeitete Uebersichtsplan der Stadt Karlsruhe (Maßstab 1:5000) ist neu aufgelegt worden und besteht nunmehr aus 16 Blättern. Der Verkaufspreis dieses Plans wird auf 10 Mark, der für Einzelblätter auf 1 Mark festgesetzt.

Gebührenfestsetzung für das städt. Krankenhaus. Auf Antrag der Krankenhauskommission wird die Gebühr für die Benützung des ambulanten Krankentransportwagens wie folgt festgelegt: a) für Ueberführungen innerhalb des Stadtgebietes, einschließlich der Bororte, 5 Mark; b) bei gleichzeitiger Transport mehrerer kranker oder verletzter Personen auf einer Fahrt für ein und denselben Zahlungspflichtigen wird für die erste Person die volle Gebühr, für jede weitere Person die Hälfte der Gebühr berechnet. Wird auf die Benützung des Wagens, nachdem er bereits die Remise verlassen hat, verzichtet so ist trotzdem die Gebühr zu bezahlen. Von und nach auswärts werden Transporte mit dem ambulanten Krankenwagen in der Regel nicht ausgeführt; soll aber ausnahmsweise ein solcher Transport bewirkt werden, so werden die Gebühren für jeden einzelnen Fall besonders berechnet, wobei für je 1 Kilometer des zurückgelegten Weges mindestens 1 Mark zu zahlen ist.

Der von der Direktion des städtischen Krankenhauses vorgeschlagene Tarif für die Benützung der ambulanten Station im städtischen Krankenhaus wird nach den Anträgen der Krankenhauskommission genehmigt.

Regen Versicherung des ambulanten Krankentransportwagens und der ambulanten Zentrifugalfensterversicherung der städtischen Feuerwerke gegen Eigenschaden wird ein Abkommen mit einer Versicherungsgesellschaft getroffen.

Hochherzige Gabe. Die Medizinalpraktikantin im städtischen Krankenhaus, Fräulein Alice Reiter, verzichtet zugunsten der Kasse für das Erholungsheim der Stadt in Baden-Baden auf ihre Vergütung für das laufende Jahr. Der Stadtrat spricht für diese hochherzige Gabe den verbindlichsten Dank aus.

Geländeauffüllung. Das tiefer liegende Gelände zwischen dem Verwaltungsgebäude und dem Thomas-Schlammwerk im Rheinthalengebiet soll aufgefüllt werden. Wegen der Beforgung der Auffüllung wird ein Vertrag mit dem Baugeschäft A. Herling abgeschlossen.

Dem Ständesamt, dessen gegenwärtige Diensträume zu ebener Erde des südlichen Flügels im Rathaus völlig unzulänglich sind, werden die Diensträume des elektrotechnischen Amtes im 2. Obergeschoß des Rathauses zugewiesen. Die Räumlichkeiten des Elektrotechnischen Amtes werden dafür in die bisherigen Dienstzimmer des Ständesamts und des Friedhofsbureaus verlegt.

Stellenausschreibung. Techniker Georg Martin beim städtischen Straßenbauamt wird auf 1. Oktober d. J. zu den städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerken veretzt. Dessen Stelle soll zur Wiederbesetzung ausgeschrieben werden.

Dem deutschen Frauenverein vom Roten Kreuz für die Kolonien, Abteilung Karlsruhe, dessen Wohltätigkeitsveranstaltung am 12. d. M. unter der Ungunst der Witterung erheblich zu leiden hatte, und daher nur einen geringen Reinertrag abwarf, wird die Zahlung der Miete für die Säle der Festhalle mit 100 M zugunsten des Unternehmens erlassen.

Der Großherzogliche Oberschulrat wird ersucht, im Staatsvoranschlag 1910/11 weitere 25 Stellen für Hauptlehrer und weitere 9 etatmäßige Stellen für Handarbeitslehrerinnen an der städtischen Volksschule vorzusehen.

Neuwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses. Wegen der Neuwahl von 5 Mitgliedern des Verwaltungsrats des Waisenhauses, deren Amtszeit abgelaufen ist, wird Vorlage an Großherzogliches Bezirksamt nach § 5 der Verordnung Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 19. Mai 1870, den Vollzug des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse und die Verwaltung der Stiftungen betreffend, erstattet.

Dem Verein städtischer Tiefbauarbeiter wird der kleine Festhalleaal auf Sonntag, den 22. August d. J., vormittags 11 Uhr, zur Abhaltung der Jahreshauptversammlung unentgeltlich überlassen.

Gesuche. Dem Großherzoglichen Bezirksamt werden unbeantragt vorgelegt: ein Gesuch um Aufnahme in den Badischen Staatsverband, ein Baugesuch (dies unter der Bedingung jederzeitigen Widerrufs der Genehmigung), das Gesuch der Frau Rosa Bäuerle um Erlaubnis zum Betrieb der auf dem Anwesen Karl Wilhelmstraße 9 stehenden Verkaufsbude (Ausgang von Sodawasser und Limonade) und das Gesuch des Wirts Joseph Kreiß um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Sektwinzerei (zum Kinstlerhaus) in der Straße Karlsruher Straße 44, dieses unter Vorbehalt der Bedürfnisfrage. Das Gesuch der Brauereigesellschaft, vormals K. Schremp um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Sektwinzerei in der Straße Eisenstraße 25 wird unter Anschlag zweier dazugehöriger Eingesprachen dem Großh. Bezirksamt mit dem Anfügen vorgelegt, daß der Stadtrat die Bedürfnisfrage nach Errichtung einer Winzerei an dem erwähnten Orte derzeit noch verneine. Das Gesuch der Gabriele Jaconelli, Ehefrau, um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Verkaufsbude (Ausgang von Sodawasser und Limonade) in der Einfahrt des Grundstücks Kriegstraße 2h wird Großh. Bezirksamt gleichfalls mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt, da das fragliche Lokal nach Ansicht des Stadtrats für derartige Zwecke sich nicht eignet.

Vergeben werden: die Lieferung einer neuen Transformatorstation und eines neuen Transformators für den städtischen Rheinthalen an die Gesellschaft für elektrische Industrie hier, die Lieferung von rund 500 lfd. Meter Granitbordsteinen an die Fa. Karl Burger hier, die Lieferung von rund 30 000 Quadratmeter Fahrbahnfläche an die Firma Nidel u. Söhne in Mannheim, die Lieferung von rund 600 Kubikmetern Melaphyrlastersteinen an die Firmen Luise Bell Witwe, Hugo Bell in Kufel, und A. Aulenbacher in Ettlingen, die Pflasterung der Marienstraße zwischen Lugarten- und Nebenstraße an Hopplastermeister R. J. Braun. Die Ausführung von Blecharbeiten im Schulhausneubau an der Siedenstraße dem Blecharbeiter G. Sticks, die Ausführung der Hafnarbeiten in den städtischen Gebäuden im laufenden Jahre zu bestimmten Teilen an die Hafnarbeiter Anton Weber, Waldemar Schmidt, Heinrich Grundan, Karl Sent, Friedrich Kirchenbauer, Friedrich Bimmler, Friedrich Gelsendörfer, Joseph Albert, Albert Karr und Johann Bogt, die Lieferung eines Speisewassermessers für den Neubau des Kesselhauses im Gowerl II an die Firma J. C. Eckhardt in Cannstatt, die Lieferung von Schmieröl für das Elektrizitätswerk für die Zeit vom 1. April 1909 bis dahin 1910 an die Firma Ferdinand Klein in Frankfurt a. M.

Dankagung. Frau Kaufmann Leopold Neumann hat dem städtischen Krankenhaus (Abteilung 3, Kinderstation) verschiedene Möbel und Kinderstuhlsachen zugewendet. Ferner haben dem Krankenhaus Geschenke überlassen Frau Olga Kellenes-Struenes, Herr Baukontrolleur C. Adermann und Frau Obersteuermontin Janson Witwe. Hierfür spricht der Stadtrat Dank aus. Weiter dankt der Stadtrat dem Sportklub „Vegetarier“ für die Einladung zu dem am Sonntag, 20. Juni, stattgehabten Wettgehen und Wettlaufen.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.)

Karlsruhe, 25. Juni. Die gegenwärtige Berichtsperiode stand unter dem niederdrückenden Einfluß der Reichstagsverhandlungen über die Finanzreform. Es zeigte sich, daß trotz aller regierungsfreudigen Bemühungen die verbündeten ultramontan-konserverativen Parteien entschlossen sind, die Reform in ihrem Sinne zu machen, d. h. unter Ausschluß der Belastung ihrer eigenen Kreise, die aufzu-

bringenden Beträge den andern, nämlich dem mobilen Kapital, dem Handel und Gewerbe aufzubürden. Dementprechend hat die Reichstagsmehrheit die Erbschaftsteuer rückwärts abgelehnt, obwohl insolge der vorgesehenen Erleichterungen der kleine landwirtschaftliche Besitz von ihr gar nicht, der mittlere nur unerheblich und auch der große nur recht mäßig getroffen worden wäre. Dagegen will sie auf die Börse, auf das Kapital, Steuern über Steuern häufen, so die Rotierungssteuer mit ihren ungeheuerlichen Sätzen, so die unheimliche Erhöhung der Effekten- und Umsatztempel, obwohl diese Steuern nicht nur die Besitzer von Wertpapieren und das Bankgeschäft schwer schädigen, sondern auch die verhängnisvollsten Folgen für die gesamte Volkswirtschaft, für die Finanzen des Reichs und der deutschen Staaten, der Städte etc. nach sich ziehen müßten. Selbstverständlich leidet auch das Ansehen und der Kredit des Reiches im Auslande unter einer solchen Geleymacherei. Aber all das kümmert anscheinend die Herren von der Reichstagsmehrheit nicht, wenn sie nur selbst nicht zu zahlen brauchen und der verhassten Börse das Leben sauer machen können. Daß sich der Börse eine tiefe Verstimmung bemächtigt, ist hiernach leicht erklärlich. In auffallendem Maße gelangten deutsche Anleihen zum Ausbote, auch vom Auslande und trotz aller Interventionenkäufe erlitten sie einen verhältnismäßig erheblichen Rückgang. Es ist sehr bedauerlich, daß durch die bei uns herrschenden Zustände weite Kreise von Besitzern deutscher Renten sich veranlaßt sehen, ihren Besitz auf den Markt zu werfen. Am Donnerstag konnten sich die deutschen Anleihen wieder zum Teil erholen, wie an diesem Tage die Tendenz überhaupt etwas fester war. Es lag dies hauptsächlich an der Nachwirkung der jüngsten Rede des Kaisers in Hamburg mit ihrer starken Hervorhebung der friedlichen Absichten Deutschlands und Rußlands und an dem Echo, das sie in der ausländischen Presse gefunden hat. Weitere Anregungen, die der Börse bei ihrer schlechten Grundstimmung hätten zu fluten kommen können, lagen nicht vor. Wohl wurden die Mitteilungen des Stahlwerksverbands über die vorliegenden Aufträge mit Befriedigung aufgenommen; eine nennenswerte Wirkung ging jedoch nicht von ihnen aus. Dagegen ist ein neuer Anlaß zur Verstimmung eingetreten, nämlich die fast unüberwindliche Schwierigkeit der Erneuerung des Kali-Syndikats, welche dieser Auflösung in den Bereich der Wirklichkeit rückt. Zwar hofft man, daß es noch in letzter Stunde gelingen werde, das Syndikat zusammenzuführen. Wenn aber diese Hoffnung sich nicht erfüllen sollte, so wäre ein schwerer Preiskampf mit ruinösen Folgen für einen großen Teil der Kali-Industrie unvermeidlich und bedeutende in derselben angelegte Kapitalien würden gefährdet sein. Wie leicht begreiflich, herrscht diese Woche weitgehende Zurückhaltung vor; auf keinem Marktgebiet war Lebhaftigkeit zu beobachten. Die Kurse bröckelten zumeist etwas ab.

Trotz der erwähnten teilweisen Erholung notierter 3% Deutsche Reichsanleihe und 3% Preussische Konfols 1/2% unter dem Stand der Vorwoche. Die 4% Bad. Obligationen von 1909 sind auf 101.60 zurückgegangen. Von ausländischen Renten sind 4 1/2% Japaner und 4% Russen von 1902 um 1/2% gebessert, während 4% Serben 1/2%, 4% Argentinier 1/2% einbüßten. Auf dem Rentenmarkt blühten Berliner Handelsanleihe 2%, Disconto-Commandit und Dresdener 1 1/2%, Deutsche Bank 1 1/2%, Darmstädter Bank 1 1/2%, Schaaffhausener 1% ein. Von Industriewerten verloren Phönix 1 1/2%, Bochum und Harpener 1 1/2%, Schudert 2%, Siemens und Halske 1 1/2%, Waffen- u. Munitionsfabrik 3%, Westeregeln 4 1/2%, wogegen Waghausler 1/4% anzogen.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telephon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

SCHUH-MARKE SALVATOR Einheitspreise Es giebt kein Stiefel in gleicher Preislage der den Salvator-Stiefel übertrifft. Alleinverkauf: Schuhhaus H. Landauer, Kaiserstrasse 183.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. Sonntag den 27. Juni 1909. 69. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).

Die Meisterfinger von Nürnberg in drei Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Alfred Boreng. Szenische Leitung: Hans Bussard. Personen: Hans Sachs, Schuster, Belt Vogner, Goldschmied, Kunz Vogelgelang, Kürschner, Konrad Nachtigall, Spengler, Egidius Beckmesser, Schreiber, Fritz Rothner, Bäcker, Balthaf. Horn, Zinnbläser, Ulrich Schilling, Metzger, Augustin Roter Schneider, Hermann Ortel, Seifensieder, Hans Schwarz, Strumpfwirker, Hans Foltz, Kupferschmied, Walter von Stolzing, ein junger Ritter aus Franzen, David, Sachsens Lehrbube, Hans Bussard, Eva, Vogners Tochter, Ida v. Westhofen, Magdalena, Gas Amme, Rosa Etscher, ein Nachtwächter, Joseph Wast. Bürger und Frauen aller Ränge, Bedienten, Lehrlinge, Mädchen, Volk. Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts. \*) Walter von Stolzing: Fritz Trostorf vom Stadttheater in Breslau als Gast. Anfang 6 Uhr. Ende gegen 11 Uhr. Kaffe-Grüßung 1/2 Uhr. Große Preise.

Nervenleidende verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Verlag Silvana, Gent (Schweiz). 9540a\*

Fuesers Kaffee, Malzkaffee, Tee. Vom Guten das Beste für jedermann! Man achte auf die Schilder und Titeln. Ferd. Fuesers Kommandit-Gesellschaft, Düken, Mannheim und Cassel.

Gerolsteiner Sprudel. Schutz-Mark. Tafelwässer I. Ranges. Herzlichster empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden. Hauptniederlage: Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Telephon 255, Zirkel 30.

Möbel und Polsterwaren. Grosses Lager in komplett. Wohnungs-Einrichtungen, sowie Einzelmöbel u. Polsterwaren aller Art von einfacher bis reichster Ausführung. Ganze Ausstattungen werden besonders berücksichtigt. Sämtliche Kasten- u. Polstermöbel sind nur gute, solide Arbeit. Ansicht gerne gestattet. Grosses Lager: Rudolfstrasse 5. 6538\* Gustav Juckeland, Durlacherstr. 1 u. 3.

Gastwirte, Beamte und Private erhalten bei Kauf einer neuen Sprechmaschine (Grammophon) sehr günstige Abzahlungsbedingungen. Lieferen nur allerbeste Apparate zu sehr billigen Preisen. Solventen Gastwirten stelle meinen Starkton-Automat Nr. 100 sogar probe- oder leihweise auf. Verlangen Sie sofort Katalog gratis und franko. 5767a Hch. Rupp, Musikwerke, Frankfurt a. M., Mittelstr. Allee 96. Tüchtige Vertreter allerorts gesucht. Ein gut-herd m. Kupferkessel erhaltener Herd ist weg. Umzug billig zu verkaufen. 923463 2.1 Gartenstraße 36 a, 3. Et. Fahrrad (Völer) wegen Abreise für 35 Mk. zu verkaufen. Kaiserstraße 35, p. 132449

Agrarin. neues Insektentpulver, m. Bitterung an. Vuro puzen od. dergleichen. Offerten unt. Nr. 923417 an die Expedition der „Bad. Presse“. 923135 Nk. Graf, Sophienstr. 56.

Junge Frau Beschäftigung. Offerten unt. Nr. 923417 an die Expedition der „Bad. Presse“. 923135 Nk. Graf, Sophienstr. 56.

Zu verkaufen 2 gebrauchte Bettstätten mit Segrasmatragen und Kopfteil. 923433\* Gerwiasstr. 34, 3. Et. 1. Stal. Gühner, Glude mit 10 Jungen, und gute Milchziege verkauft billig. 923405 Eberle, Ameltingen.

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle. Drangestern, Blaustern, Roststern, Violettstern, Grünstern, Draunstern. Sternwollen! wer sich mit solchem Oberwollstoffchen des Norddeutschen Wollkämmerei und Stammgarnspinnerei in Vöhrersfeld. Zu haben in den meisten Geschäften, wo nicht erhältlich, stellt die Fabrik Dresden u. S. anlangen nach. 1422a

Strauss- u. Putzfedern färbt, reinigt u. kräuselt die Färberei u. chem. Waschanstalt Printz. 1265



# Billige Offerte in Möbel.

## Ans der Abteilung komplette Betten

- Komplettes Bett**, bestehend aus: Metallmatratze, Seegrasmatratze, Deckbett und Kissen **Mk. 32**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Englische Metallbettstelle, pat. Federmatratze u. Obermatratze **Mk. 30**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Metallbettstelle, pat. Federmatratze u. Wollmatratze **Mk. 40**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Halbfranz. Bettstelle, pat. Rost, Matratze und Keil **Mk. 39**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Hochhaupt, Bettstelle, Rost, Matratze und Keil **Mk. 47**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Polierte halbfranz. Bettstelle, Rost, Matratze und Keil **Mk. 55**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Polierte hochhaupte Bettstelle, innen Eichen, Rost, Matratze und Keil **Mk. 60**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Polierte hochhaupt. Muschelbettstelle, innen Eichen, Rost, Matratze und Keil **Mk. 65**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Extrahäufiger Bettstelle, Rost, Matratze und Keil **Mk. 76**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Hell satin polierter englischer Bettstelle, Rost, Matratze u. Keil **Mk. 75**
- Komplettes Bett**, bestehend aus: Dunkel polierter englischer Bettstelle, Rost, Matratze und Keil **Mk. 70**

Zu vorstehend empfohlenen Betten sind **Federbetten**, jeweils ein Deckbett und 2 Kissen in nachverzeichneten Preislisten fertiggestellt:

Serie:	I	II	III	IV
Mk.	14.-	17.-	19.50	22.50
Serie:	V	VI	VII	VIII
Mk.	26.-	32.-	38.-	43.-

**Unterbetten** werden billigst mit ebenfalls reduzierten Preisen sofort fertiggestellt. Deckbetten u. Kissen werden auch einzeln verkauft, Bettstellen einzeln und paarweise unglaublich im Preise reduziert.

**Bettfedern** nach Gewicht biete ich etwas ganz aussergewöhnliches und offeriere per Pfund äusserst zu:

Serie:	I	II	III	IV	V	VI
Mk.	1.20	1.50	1.95	2.30	2.95	3.50

ausserdem eine spezielle Marke in jeder voll weiss, per Pfund zu **Mk. 2.45**

## Bettstellen in grosser Auswahl

- Bettstellen** in poliert, hoch- und niederhaupte, innen Eichen **Mk. 35**
- Englische Bettstellen**, hoch- u. niederhaupte, fein auspoliert, innen Eichen **Mk. 45**
- Eiserne Kinderbettstellen** weit unter den regulären Verkaufspreisen zu: **Mk. 25.- 18.- 15.- 12.50 10.- 7.75 6.25**
- Haarmatratzen** äusserst billig zu: **Mk. 28.- 32.- 35.- 40.- 46.- 55.- 60.-**
- Wollmatratzen** zu **Mk. 16.-**
- Seegrasmatratzen** zu **Mk. 10.-**
- Kindermatratzen** zu **Mk. 5.-**

**Günstige Einkaufsgelegenheit für Brautleute, Neuerrichtungen u. Ergänzungen.**

Lager in 2 Läden und 4 Stockwerken. Eigene Polstermöbelfabrik.

# S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus

30 Kaiserstrasse 30.

9427

## Städt. Vierordbad

### Versch. Kurbäder.

Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechselbäder, Duschen, Wickel (Packungen) u. Massagen, Dampf- und Heissluft-Kastenbäder etc.  
Damenbadezeit: „Montag und Mittwoch vormittags und Freitag nachmittags“.  
Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntag vormittags 7-12 Uhr.“ 6951

## Bessere Herrenkleiderstoff-Reste

sind enorm billig abzugeben. **Kaiserstrasse 93,** 12, 12 1 Treppe hoch. 7431

Ohne Vorauszahlung u. ohne Nachnahme versend. wir u. Ansicht u. Prüfung unsere Colonia-Fahrräder. Vollkommenstes u. preiswertestes Rad. Billige Räder schon von 82 M. an. Ferner empfohlenes Fahrradzubehörteile, Colonia-Nähmaschine, Musik-Instrumente, photographische Apparate etc. Man verlange Katalog. Colonia-Fahrrad- und Masch.-Gesellsch. i. Köln Nr. 94

**Crinkler! Landbutter! Landeier!**  
Garantiert frische Ware. Landbutter pr. Pfund 1.20 Mk., bei 5 Pf. 1.15 Mk., größeres Quantum 222645 entspr. billiger. 3.3  
Martin Geiger, Rudolfstr. 4.  
Mitglied des Rabat-Sparvereins

## Spiegel- Seife

nach D. R. P. hergestellt, unerreicht in Qualität u. Waschkraft, billigste Seife für Haushalt, Toilette, Bureau, Hotel, Wascherien, Fabriken etc.  
**Sparsamster Verbrauch Angenehmer Geruch.**  
Reinigt ohne Mühe und Arbeit, gibt schönste Wäsche und greift selbst die empfindlichsten Stoffe, farbige Blousen u. s. w. nicht an, sondern erhält sie in ihrer ursprünglichen Frische. All. Fabr. J. Gloth, G. m. b. H., Hanau. Für-Verbraucher von Spiegelseife schöne

## Geschenke

## Telegramm an die Herrschaften!

Wegen gross. Warenbedarfes sahle die höchsten Preise f. abgelegte Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Bisfit genügt. Komme ins Haus. 3700  
H. Gzelewitz, Martenstr. 3.

**Globin** der feinste Schuhputz  
Macht das Leder weich, poliert, schont das Hochleder, entfernt alle Schmutzpartikel.  
In grossen Dosen à 20 Pfg. überall erhältlich.

## Größere Summe auszuliefern

auf gute 1. Hypotheken zu mässigen Zinsen. Offerten unter Nr. 390725 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 4.4

## Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart, Lebens- und Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen, wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen in Bezug auf Unanfechtbarkeit und Unersetzbarkeit der Policen. Anerkannt billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.  
**Neuheit:** Fallende Prämien für abgekürzte Lebensversicherung nach 2 Systemen:  
1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.  
Neue, für Männer u. Frauen gesonderte Rententafeln. Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.  
Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
In Karlsruhe: Generalagentur für das Grossherzogtum Baden: Wilhelm Nussbaum, Douglasstrasse 4. Hauptagent Heinrich Haas, Kaufmann, Haizingerstrasse 13. in Bretten: Karl Gerweck, Schlossermeister, in Bruchsal: Karl Schlegel, Kommissionär, Kaiserstr. 72, in Döhl: Emil Hug, Bankfahrräder, in Heilbronn: Val. Müller, Kommissionär, in Gaggenau: Martin Fittler, Bergmeister, in Wöhrbach: Joseph Ziegler, Maurerpolier. 1899a.3.2

**Damentoiletten! Prym's Zukunft Druckknopf die Weltmarke**  
Dauerhaft wunderbar niemals versagender Taillen-Schluss u. Sitz, nur erreichbar an Toiletten bei Verwendung von **Prym's Zukunft Druckknopf**  
Jeder Knopf nur zuverlässig u. echt mit dem eingeprägten Namen **PRYM**

**Fahrbare Brennholz-Säge und Spaltmaschine**  
neuestes Modell.  
Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis. Einfachste Bedienung. Grosse Haltbarkeit. Ueberhaupt bestes System.  
Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.  
**Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.**

## Die meisten Krankheiten

haben ihren Ursprung im unreinen Blute, deshalb reinige man sein Blut mit **Reichel's Wacholder-Extrakt „Marke Medico“**  
das vollkommenste und wirksamste Blutreinigungsmittel zur Auffrischung des Blutes und der Säfte. Er wirkt, die Natur unterstützend und den Stoffwechsel mächtig anregend, nach allen Richtungen hin und auf alle Teile des Körpers in milder, nur wohlthätiger Weise ein u. ist gleichsam ein Filter für den ganzen inneren Menschen.  
Niemals lose, garantiert rein und unverfälscht nur in Flaschen mit Marke „Medico“ à 0,75, 1,50 und 2,50.  
In Karlsruhe bei: L. Fiebig, Adlerstr. 24; C. Roth, Herrenstr. 26; Th. Wahr, Kurvenstr. 17; Bruchsal: Joseph Wünsch, Hoheneggerplatz; Durlach: Ph. Luger, Am Markt, Fil. Friedrichstr.; Ettlingen: R. Ruf, Karlsruherstr.; Kehl: E. Barth, Hauptstr. 60; P. Ulbrich, Hauptstr. 4; Rastatt: R. Oster, Schulstr.; J. Weinbuech, Kaiserstr. 5133a.3.3  
Wo nicht erhältlich, Verkauf durch **Otto Reichel, Berlin 50.**  
Man verlange ausdrücklich Marke „Medico“ und nehme keinesfalls andere Füllungen.

**Innerhalb 14 Tagen** werde Ihnen Käufer mit jedem Kapital für Fabriken, Geschäfte, Hotel, Häuser etc. nachgewiesen, von **Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstrasse 167.** Glänzende Anerkennungen. Besuche und Rücksprache kostenlos. Einige tausend Kapitalkonten angemeldet. Büro in vielen Großstädten. 5130a

**Hanf-Couvert** mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.



Vornehme Herren-Bekleidung

Elegante Sommer-Sack-Anzüge aus feinem Kammgarn und Cheviot M. 45-M. 95

Sommer-Paletots auf Serge und Seide gefüttert M. 45-M. 85

Sommer-Raglans praktisch für die Reise M. 39-M. 80

Leichte Kleidung

Flanell-Anzüge grau, gestreift mit weiss Façon: London, New-York M. 34-M. 55

Halb-Flanell-Anzüge in vielen Farben M. 19.50-M. 36

Wasch-Anzüge M. 15.50-M. 40

Sehr elegant Rohseiden-Anzug M. 75

Rohseiden-Sakko Lüster-Sakko M. 16.50-M. 37 M. 5.50-M. 35

Flanell-Sakko M. 25-M. 29

Einzelne Tennis-Flanell- u. Waschlhos M. 5.50-M. 9.50

Wasch-Westen

M. 3.-, 4.50, 6.-, 7.50 bis 15.-. Enorme Auswahl, Enorme Auswahl.

Ein Posten Weste pro Stück M. 2.50

Spiegel & Wels.

Ohne Nachnahme! Ohne Vorauszahlung! 30 Tage zur Probe! Liefer ich von jetzt ab an selbständige, in Deutschland ansässige Leser dieser Zeitung. Stahlgewerkzeuge. Engelsingwerk C. W. Engels in Fochs bei Solingen (Rhld.).

Zuckerschnitzel, Rammelberg & Heicke, Magdeburg.

Gottesdienste.

27. Juni. Kollekte. Beim Ausgang aus sämtlichen Gottesdiensten wird eine Kollekte erhoben zu Gunsten der Diaporagenoffensicht Engen.

Evangelische Stadtgemeinde. Stadtkirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Schloemann. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul. Kleine Kirche. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul. 10 Uhr: Herr Stadtpfarrer Paul.

Katholische Stadtgemeinde. 4. Sonntag nach Pfingsten. Hauptkirche St. Stephan. 5 Uhr Frühmesse; nach derselben Generalkommunion f. den lat. Diensthilfsverein.

Evangelische Stadtkirche. Sonntag, abends 8 Uhr: Vortag von Herrn Stadtpfarrer Paul. Dienstag, abends 8 Uhr: Bibel-Vorlesung für Männer.

Mercur Karlsruhe. Handelslehreanstalt u. Töchterhandelsschule. Grösstes und ältestes derartiges Institut am Platze. - Prima Referenzen. - 4 Lehrer. Donnerstag d. 1. Juli beginnen grössere 3, 4, 6 und 8 monatliche Kurse.

Katholische Stadtkirche. 7 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe. 7 Uhr hl. Messe.

Weibezahns Mafermehl. Beste Kindernahrung! Wenn Weibezahns Mafermehl der Milch zugesetzt wird, gedeihen die Kinder vorzüglich.

AKRA Lokomobile. Wer leicht einem f. Ehepaar sofort 50 Mk. 9. Rückzahlung bestimmt am 7. Juli mit 2. Zins. Offerten unter Nr. 223418 an Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Maschinen-Strickerei. Strümpfe u. Socken werden rasch u. billig geirrt, sowie angeirrt. Villa. Ein Kinderwagen. Eine Drehorgel.



Karlsruher Strafkammer.

A Karlsruhe, 24. Juni. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Woldeke. Vertreter der groß. Staatsanwaltschaft Staatsanwalt Dr. Fleischer.

Von dem Schöffengericht Ettlingen wurde am 6. Mai der Maurer Barnabas Heß aus Eßesheim, wohnhaft in Grünwinkel, wegen Hehleri zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Das Gericht hatte den Angeklagten für überführt erachtet, ein Quantum Wellenholz, das im Gemeindefeld zu Forchheim entwendet worden war, an sich gebracht und nach Hause geschafft zu haben.

In seiner Sitzung vom 22. April bestrafte das Schöffengericht Hertsbach den Tagelöhner August Schilling aus Forbach wegen Körperverletzung mit 18 Tagen Gefängnis. Der Angeklagte war nach den Ergebnissen der Schöffengerichtsverhandlung am Abend des 5. Dezember an einer Schlägerei beteiligt, bei der ein Tagelöhner Munsch nicht unerheblich verletzt wurde.

Ein Automobilunfall, der sich am Abend des 7. Januar auf der Landstraße in der Nähe des Ortes Steinbach ereignete, bildete am 11. Mai Gegenstand einer Verhandlung vor dem Schöffengericht Baden. Vor diesem hatte sich der Chauffeur Christian Wilt, Haberbach aus Dürren wegen fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten. Der Angeklagte befand sich an dem genannten Abend mit einem Automobil des Fabrikanten Speyer in Bühl auf dem Wege von Baden nach Bühl. In der Nähe von Steinbach rannte er mit einem vor ihm fahrenden Radfahrer, dem Fabrikarbeiter Hug aus Steinbach, zusammen und schleuderte diesen in den Straßengraben.

Der Besitzer des Elektrizitätswerkes in Malch, der Elektrotechniker Karl Wilhelm Pelzer aus Krefeld geriet im Februar d. J. in Konkurs. Am 17. Februar wurde von dem Schöffengericht Ettlingen auf Antrag eines Gläubigers gegen ihn das Konkursverfahren eröffnet. Bei der Durchführung desselben ergab sich, daß Pelzer es unterlassen hatte, Handelsbücher zu führen, deren Führung ihm geschuldet war. So unordentlich führte, daß sie keine Uebersicht seines Vermögenszustandes gewährten; daß er ferner gegen die Bestimmungen des Handelsgesetzbuches es unterließ, die Bilanz seines Vermögens in der vorgeschriebenen Zeit zu ziehen.

Uagte war geständig. Er entschuldigte seine Verfehlungen mit der Unkenntnis in kaufmännischen Dingen, besonders in der kaufmännischen Buchführung. Der Gerichtshof trug diesem Umstande Rechnung, indem er gegen den Angeklagten auf eine Geldstrafe von 100 M. erkannte.

Handel und Verkehr.

# Karlsruhe, 25. Juni. Der hiesige Rheinhafen-Schiffverkehr gestaltete sich in der Zeit vom 21. bis 23. Juni folgendermaßen: Angelassen sind 8 Schiffe mit Kohlen, 3 Schiffe mit Stüdgut und je 1 Schiff mit Getreide, Schienen und Zement. Abgegangen sind 3 Schiffe mit Holz, 2 Schiffe leer und 1 Schiff mit Stüdgut.

Δ Karlsruhe, 25. Juni. Zu den Viehmärkten im städt. Viehhof wurden im Monat Mai 494 (1908 570) Stück Großvieh, darunter 165 (171) Ochsen, 80 (77) Kühe, 116 (169) Rinder, 133 (153) Färrnen und 4795 (4907) Stück Kleinvieh, darunter 1418 (1506) Kälber und 3354 (3365) Schweine aufgetrieben. Geschlachtet wurden 895 (819) Stück Großvieh, darunter 336 (303) Ochsen, 171 (145) Kühe, 203 (198) Rinder, 185 (173) Färrnen und 5579 (5419) Stück Kleinvieh, darunter 2133 (1836) Kälber und 2954 (3160) Schweine. Außerdem wurden noch 74 277 (80 404) Kilo Fleisch eingeführt. Die Vieh- und Fleischpreise gestalteten sich folgendermaßen: Es wurde bezahlt pro Pfund Schlachtgewicht für Ochsen 74,5-82 s (75-82 s), Kühe 49-67,5 s (52-66 s), Rinder 75-79 s (78-82 s), Färrnen 64-68,5 s (65-70 s), Kälber 87-97 s (89-95 s) und Schweine 66,5-68,5 s (60-62 s).

g. Aus dem Ringstal, 23. Juni. Die Rindernente ist in vollem Gange und fällt sehr ergiebig aus. Die Preise sind dementsprechend niedriger, der Zentner wird für 5-8 M. verkauft.

Konkurse in Baden.

Heidelberg. Vermögen des Joel Großwachs, Möbel- und Waren-Kreditgeschäft in Heidelberg. Konkursverwalter Kaufmann Berner hier. Konkursforderungen sind bis zum 16. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 21. Juli, vormittags 11 Uhr.

Freiburg. Nachlaß des Friedrich Baule, Jahrbauhaus Viehre in Freiburg. Konkursverwalter Kaufmann Karl Montigel hier. Konkursforderungen sind bis zum 14. Juli 1909 bei dem Gerichte anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen Mittwoch den 28. Juli, vormittags 9 hr.

Auszug aus den Standsbüchern Karlsruhe.

24. Juni: Joseph Reichner von St. Ingbert, Versicherungsbeamter hier, mit Hilda Bosh von hier. Hermann Rettig von Lauf, Küfer hier, mit Anna Gerst von Ebenkoben. Hermann Degen von hier, Maler hier, mit Elise Seig von Schwellingen. Karl Karher von Ittersbach, Former hier, mit Veronika Philipp von Bulach. Paul Wagner von Stuttgart, Tagelöhner hier, mit Berta Schlager, Witwe von Freiburg. Robert Keiser von hier, Feldwebel hier, mit Emma Immel von hier. Gustav Hartmann von Weingarten, Metzger hier, mit Pauline Reiter von Böblingen. Robert Pracht von Mühlhausen i. E. Mühllehner hier, mit Elisabeth Reif von Philippsburg. Karl Kramer von Höffingen, Kaufmann alda, mit Elisabetha Müller von hier. Wilhelm Kaiser von Münsingen, Bahnarbeiter hier, mit Wilhelmine Winterle von Gochsheim. Dr. Wilhelm Hauser von Endingen, Rechtspraktikant in Mannheim, mit Elsa Krauß von hier. Hermann Zerzer von Wagenbach, Kutsher hier, mit Pauline Maier von Untergellingen. August Wöhinger von hier, Kutsherbesitzer hier, mit Maria Götzinger von Mannheim. Albert Harter von Gengenbach, Kaufmann hier, mit Elsa Schilling von Pfundersdorf. August Jigar von Rappena, Betriebs-Assistent hier, mit Ernestine Bräuer von hier. Wilhelm Schmidt von Heidelberg, Marqueteur

in Nürnberg, mit Martha Rede von Herbit. Jakob Schwager von Bergshausen, Kolporteur hier, mit Dorothea Keulen von Berned.

Geburten:

15. Juni: Walter Heinrich, S. Heinrich Dinsle, Postkassierer. — 16. Juni: Alice, S. Ferdinand Kahn, Kaufmann. — 17. Juni: Hilofette Emilie Katharina, S. Hermann Stabel, Reg.-Baumeister. Wilhelm Ludwig Karl, S. Wilhelm Siebler, Bäckermeister. Adolf Heinrich, S. Adolf Wehrle, Schreiner. — 18. Juni: Karl Friedrich, S. Karl Kraut, Kaufmann. Emma Lina, S. Wilt. Schumm, Wirt. — 19. Juni: Elisabetha Friederike, S. Jakob Deininger, Kaufmann. — 20. Juni: Hermann, S. Hermann Tränkle, Kesselerbeizer. Rosa Elfriede Hilba, S. Wilhelm Häuffer, Magazinverwalter. Anna Maria, S. Joh. Heibinger, Maschinenarbeiter. Hilba Berta Elise, S. Adam Kupp, Kol.-Heizer. Erich Theod. Antonius, S. Josef Kömel, Oberpostassistent. Anna Martha, S. Karl Nagel, Bahnarbeiter. — 21. Juni: Hermann Friedrich, S. Friedrich Bahler, Maschinenfeher. Otto Jul. Herm., S. Otto Fischer, Droguist. Franz, S. Stanislaus Kunz, Schlosser. 22. Juni: Josef Hermann, S. Leo Hiertag, Schuhmacher. Alois, Vater Ludwig Rapp, Schneider. Edmund Erwin, S. Erwin Konstantin Jager, Schlosser. 23. Juni: Edwin, S. Philipp Rod, Eisenreher. Marie, S. Peter Gorra, Laktier. Frieda Kunigunde, S. Emil Reimann, Tagelöhner.

18. Juni: Hilba Elisabeth, S. Georg Ebel, Fuhrmann. 19. Juni: Philipp, Vater Hermann Seidler, Metzger. 20. Juni: Erna Edith, Maximilian Kurt, Zwillinge, S. Paul Haase, Ingenieur. Maria Hilba, Vater Karl Weingärtner, Maschinenarbeiter. 22. Juni: Paula Emma Theresia, S. Albert Engesser, Kaufmann. Eugen, S. Emil Rath, Schumacher. Ferdinand Otto, Vater Karl Schieler, Sattler und Tapezier. Erwin, Vater Wilhelm Christ, Hausdiener. 23. Juni: Mathilde, S. Richard Freund, Konditor. Greta Luise Agnes, S. Otto Ober, Versicherungsinspektor. Luise Friederike, S. Johannes Altbach, Hausmeister. 24. Juni: Josefina Frieda, S. Wilhelm Eßig, Säger.

Todesfälle:

23. Juni: Bernhard Stof, Tagelöhner, ein Ehemann, alt 43 J. Friedrich Schmid, Schlosser, ledig, alt 27 Jahre. 24. Juni: Franz, alt 6 Monate 20 Tage, Vater Jakob Hugel, Bahnarbeiter. Wilhelm, alt 2 Monate 22 Tage, Vater Mauritio Sormani, Tagelöhner. Emilie Egenhofer, alt 78 Jahre, Witwe des Polizeimeistermeisters Frz. Joseph Egenhofer. Marie Stöhrmann, alt 51 Jahre, Ehefrau des Briefträgers Martin Stöhrmann.

Geschäftliche Mitteilungen.

Prinz Heinrich-Fahrt. Die achttägige Prinz Heinrich Tourenfahrt, die zweite ihres Namens, hat ihren Abschluß gefunden. Von 108 in Berlin gestarteten Wagen haben 92 in Konkurrenz das Ziel München erreicht. In Anbetracht der vielen Schwierigkeiten auf den 6 Etappen der 1839,11 Kilometer langen Strecke ist das ein ausgezeichnetes Resultat. Noch erfreulicher muß es berühren, daß auf der ganzen Fahrt kein einziger Unfall einen Teilnehmer betroffen oder von einem solchen verurteilt wurde. Die sämtlichen 3 beteiligten Redaktionen der Wagen haben gut abgefahren, indem sie ohne irgend einen Strafpunkt das Ziel München erreichten, dagegen bei den beiden Schnellheitsprüfungen verschiedene Gutpunkte erzielten. Es ist jedenfalls ein gutes Zeichen, sowohl der soliden Durchführung der Wagen, wie auch der Tüchtigkeit der Fahrer, wenn man bedenkt: eine Strecke von 3000 Kilometern (einschließlich der Fahrt nach Berlin und von München nach Hause) über Hochgebirge und teilweise unkultivierten Gegenden mit sehr schlechten Straßen zu bewältigen, ohne auch nur einen Finger an der Maschine rühren zu müssen. Drei goldene Plaketten werden voraussichtlich den Fahrern zuerkannt werden. Daß die Wagen nicht in den engeren Wettbewerb kommen, war vorauszuweisen, da verschiedene Firmen mit horrenden Ausgaben Spezialkonstruktionen bauten, die für die Kennbewertung zugeschnitten waren, jedoch als ideale Tourenwagen nicht gelten können; in Wirklichkeit ist aber ein zuverlässiger stabiler Tourenwagen wertvoller, wie ein verkappter, etwas rascherer Rennwagen mit kurzer Lebensdauer. 5642a.

Antirheumal gegen Rheumatismus u. Gicht. Kann geschluckt werden. D. R. P. Glycerinester der Salicylsäure. Beste Einreibungsmittel. Nach u. sicher wirkend. Fl. A. M. 1.26, 1.75. In den Apotheken, Prop. d. Baschinger & Nees, Cannstatt a. N.

HAUTKRANKE. erlangen bedeutende Heilerfolge durch Anwendung des stärksten Schwefelwassers Europas. Prospekte gratis durch das Schwefelbad Sebastiansweiler bei Tübingen. 3620a, 3.3

Für bevorstehende Umzüge. Empfehle den titl. Hausbesitzern zum Wohnungswechsel meinen fugenlosen Steinholzfußboden. Karl Eypper, Steinholzlubdongeschäft, Karlsruhe (Baden). Erstes Geschäft dieser Art am Plage. Eisenbahnstrasse 3. B23408

Pumpen für alle Zwecke für Dampf-, Riemen- oder elektrischen Antrieb. Einzige Spezialität seit 20 Jahren. Otto Schwade & Co., Erfurt 23. Vertreter: Obering. Wilhelm Kogelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 90. Hocheffekt-Zentrifugalpumpe.

Persil. Das ideale und vollkommenste selbsttätige Waschmittel. von bisher unerreichter, geradezu wunderbarer Wasch- und Bleichkraft. Wäscht die Wäsche von selbst in einviertel bis einhalbstündigem Kochen, macht sie rein und blendend weiß, frisch und duftig wie von der Sonne gebleicht! Reiben, Bürsten, Waschbrett, selbst Seife und Soda sind entbehrlich, daher ganz enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit und Geld! Garantiert unschädlich bei jeglicher Anwendung. Pakete à 35 und 65 Pf. Dixin. Verbessertes, im Gebrauch billigstes, unerreichtes Seifenpulver. Garantiert unschädlich. Kein Zusatz von Seife und Soda erforderlich! Erleichtert bedeutend das Waschen, da nur leichtes Nachreiben mit Hand oder Maschine nötig. Die Wäsche wird schneeweiß und erhält den frischen Geruch der Rasenbleiche. Paket 25 Pf. Henkel's Bleich-Soda. in Verbindung mit Seife, ganz hervorragendes Waschmittel, bester Ersatz für Soda, vorzüglich zum Einsetzen oder Einweichen der Wäsche, zum Reinigen von schmutzigem Küchenschlir und Holzgeräten etc. Oben genannte 3 Artikel in allen einschlägigen Geschäften zu erhalten. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.



Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Hornberg

Schwarzwaldbahn

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von herrlichen, bis ans Städtchen reichenden Tannenwäldern, 60 km. prächtige Waldspaziergänge. Gute Hotels und Gasthäuser für alle Ansprüche. Privat-Wohnungen, evangelische und katholische Kirche, 2 Aerzte, Schwimmbad, Lohtannin- und andere Bäder. Illustrierte Gratisprospekte durch den Kur- und Verkehrsverein. 5100a.5.3



Luftkurort Heiligenberg

beim Bodensee 800 m ü. d. M. Herrlicher Aufenthalt mit unvergleichlich schöner Umgebung und grossartiger Fernsicht auf Bodensee u. Alpenkette, 65 km. Waldwege, günstige Ausflüge, Sommeraufenthalt: S. D. des Fürsten, zu Fürstenberg HOTEL WINTER ALTRENOMIERT, in nächster Nähe der Anlagen, Grosser, schattiger Garten, Halle, Terrasse, Pensionen, Preis M. 4,50 - M. 7, und des Hochwaldes, Illustrierte Prospekte durch die Angenehme Gesellschaftsräume, Besitzer Winter u. Rampsperger.

Südl. Badischer Schwarzwald Station Titisee der Höllentalbahn

Schluchsee

Klimat Sommer- u. Winter-Höhenluftkurort 952 Meter ü. M. Seebäder.

2.2 Hotel und Pension „Sternen“ 1. Bg. mit Dependence. 3589a Zweiggasse: Pension u. Gasthaus z. „Schiff“ Gut burgerl. Haus Beliebt Kurort u. Sommerfrische, herrl. Tannenwald, gut gepflegte Spazierwege, Gondelfahrten, Fischerei, Jagd, Lawn-Tennis, Elektr. Licht, Garage, Eig. Fuhrwerk; ab Stat. Titisee Autoverkehr. Prosp. bereitw. Teleph. No. 1. Kurat Dr. H. Lanier. Das ganze Jahr geöffnet. Wintersport. Bes. S. Kliss Wwe. Bis 1. Juli u. ab 1. September bedeutend ermässigte Preise.

Luftkurorte Stans & Stansstad

Vierwaldstättersee. — Route Luzern-Engelberg. Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg. Drahtseilbahn Stans-Stanserhorn. Herrliches Vorgelände und Touren-Zentrum für Tal- und Hochgebirge; reich an Naturschönheiten. Staubfreie Lage, Waldspaziergänge, Vorzügliches Quellwasser, Ausgezeichnete Landaufenthalte. 9831a

Hotels: Stans: Engel, Stanserhof, Krone (Göthezimmer 1797); Adler. Stansstad: Hotel Frelenhof (Seebäder); Hotel Pension Trautheim (Park). — Wyl b. Stans: Schützenhaus. Prospekte und nähere Auskunft durch das Verkehrsbureau Stans oder direkt durch die Hotels.

Königliches Nordseebad

NORDERNEY

Größtes deutsches Nordseebad

Kurzzeit vom 1. Juni bis 10. Oktober. — 1908 Besucherzahl 41 120. Prospekte kostenfrei durch Bürgermeister-Amt, Königl. Badeverwaltung sowie sämtl. Geschäftsstellen der Annoncen-Expeditionen August Scherl G. m. b. H., Daube & Co. G. m. b. H.

Freiburg i. Breisgau

Parkhotel Hecht.

Feinbürgerliches Haus mit separatem Restaurant. Mässige Preise. 3348a

Erholungsbedürftige

finden in einem Privathause billige Pension. Wald und großer Baumgarten vorhanden. Milch im Hause. Frau Elisabeth Jäger, Bwe., 7046\* in Rittersbach (Wühl).

Station Triberg. 1000 M. u. d. M. Kurhotel VICTORIA in schönster geschützter Lage am Waldstrand. Moderater Komfort. Grosse gedeckte und offene Veranden. Neu erstellte grosse geräumige Empfangshalle. Table d'hôte an kleinen Tischen. Pension — Prospekte bereitwillig. K. Kettler, Besitzer.

Schönwald

1000 m ü. d. M.

Station Triberg, 1/2 Stunde oberhalb d. berühmten Wasserfälle. — Prachtvoll. Höhenluftkurort u. Sommerfrische im Bad. Schwarzwald. Kräftige, anregende Gebirgsluft. 5624a.2.2

Hotel u. Kurhaus Schönwald. 200 Betten. Massiver Bau, elektr. Licht und Dampfheizung im ganzen Hotel. Grossartige eigene Hochwaldungen. Gedeckte Veranden, Terrassen. Mahlzeiten an kleinen Tischen serviert. Parkanlagen, Tennis und Krocket, Kinderspielplatz. Pension Mk. 5,50 bis 8.— bei prima Verpflegung. — III. Prosp. durch Inh. L. Wirthle.

Vöhrenbach

Bad. Schwarzwald, 800 Mtr. ü. d. M. 3779a.10.5

Station der Bergtalbahn Donaueschingen-Furtwangen. Rings von Bergen eingeschlossen, prächtige Tannenwaldungen in unmittelbarer Nähe mit vielen bequemen Spazierwegen, Bänken, Ruhebänken und Schutzhütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Neue herrliche Badeanlage, großes Schwimmbad und Eingeläder. Elektrische Beleuchtung. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt u. nähere Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Gasthof zum Engel.

Anerkannt gutes Haus mit bewährter Küche, freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Forellensicherei. Man verlange Prospekt.

Gasthof zum Kreuz.

Wid. bekannt. Reisenden- und Touristen-Haus. Gute Zimmer. Pension. Mittag- und Abendmahl, offene Weine und Biere, Veranda, Privatwohnungen.

Luftkurort Oberharmsbach-Niersbach

im badischen Schwarzwald.

Hotel u. Pension zur Sonne

(neu eingerichtet) Bahnverbindung mit Station Ebersach-Jell. Von Peterstal 3 Stunden. In unmittelbarer Nähe herrlicher Tannenwälder. Prächtige Spaziergänge auf die nahe gelegenen Berge mit wunderbaren Ausblicken ins Tal. Schöner ruhiger Aufenthalt. Durch seine geistreiche Lage sehr empfohlen. Pension. Freundliche Zimmer mit guten Betten. Eigene Forellensicherei, Weine, feibühnigene Weine. Aufmerksamkeit und gute Bedienung. Der Besitzer: E. Schmider.

Titisee

Bad. Schwarzwald Stat. d. Höllentalbahn. 555 M. ü. d. M. Hotel u. Pension z. „Bären“

Gegenüber dem Bahnhof, mit angrenzendem Tannenwald durch Brücke verb. Herrliche Aussicht a. d. See. Freundl. komf. Zimmer. Elektr. Licht. Zentralheizung. Vorr. Küche und Keller. Restauration n. d. Karte u. Table d'hôte. Mässige Pensionspreise. Bäder im Hause u. i. See. Quellenwasserleitung; Kanalisation. Gelegenheit zu Gondelfahrten. Fischerei und Jagd. Beste und bequemste Verb. n. d. Feldberg, Schluchsee, St. Blasien etc. Eig. Wagen stets zur Verfügung. Telephon Nr. 23. Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte gratis. Besitzer A. Gut.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster.

Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension. Schöner Ausgangspunkt direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Best-eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telephon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier. 4207a. Telephon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Ww.

Bad- u. Luftkurort Griesbach (Rendthal) Baden.

Gasthaus u. Pension zur „Linde“. Fremdenzimmer, gute Küche, zelle Weine, ff. Bier, auch Mühsener Spatenbier vom Fab. Schattiger Garten. Touristen bestens empfohlen. Prospekt gratis. 3494a.8.4. Besitzer J. Bruder.

Genesungsheim der Stadt Karlsruhe

in Baden-Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Tage M. 2,50 pro Tag. Anmeldung bei der 7588 Direktion des städt. Krankenhauses.

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck“

Zurmberg — Durlach. 7161\* Waldungsgrenzes, gesundes, ruhiges und schönes Erholungsheim der Umgegend. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. Prächtiges Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlungen, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von M. 3,50 an. Auch Teilpension, Tagesaufenthalt oder nur Nachtquartier. Für Schichten (Spaziergänge) alkoholfreie Getränke, Kaffee, Milch etc., sowie Speisen aller Art. (Diners und Soupers). Telephon Nr. 129. W. Kropp, Besitzer.

Thomashof,

Gastwirtschaft, 1/4 Std. von Durlach und 1/4 Std. vom Zurmberg durch den herrlichen Mitterwald, empfiehlt berecht. Substitut u. tit. Vereinen feine geräum. Lokalitäten, Tanzsaal, Gartenwirtschaft. Keine Weine. Apfelweine. Exportbier. Div. warme und kalte Speisen. 5735a.5.1 Hochachtend Karl Steinmetz. Auch ist daselbst ein Landhaus, event. auch möbliert, zu vermieten.

Rastatt.

Gasthof zum Löwen.

Gut burgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatz gelegen. Grösste Lokale am Platze, Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne. Grosses Lager in nur selbstgezeugenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlächterei. ff. hell und dunkel Hofbräu-Hatz. — Fremdenzimmer von 1 Mk. an. Telephon 171. 4493a.15.7. Besitzer: J. Steiger.

Pension Kasthof zur Linde (Mithof) Moosbronn,

an der Grenze des württ. u. bad. Schwarzwaldes, umgeben von herrlichen Tannenwaldungen, 520 Mtr. ü. d. M., 12—14 schöne Fremdenzimmer. Südlicher Garten. Vorzügl. Küche, reine Weine, frische Milch. Bequem zu erreichen mit der Abthalbahn, von Herrenalb ab mit eigenem Fuhrwerk. Pension von M. 3,50 an. Auch Vereinen bestens empfohlen. 4482a.6.6. Besitzer Jos. Kubon u. Danner.

Baden. Hotel Stadt Strassburg. Sophien-Allee. Zunkst Bädern. Inhalatorium. Park, grosse Terrasse. 3 Min. Convegnationssaal. Mod. Comfort. Licht. Bevorzugt. Familienhotel. F. Hüllscher. 3763a

Sophien-Allee 32. Neu eröffnet! Telephon Nr. 871.

Hotel-Restaurant Augustabad, Baden-Baden in nächster Nähe der Kur- und Badeanstalten. Gut burgerliches Haus. Offene Müssener und einheimische Biere. Zimmer mit Frühstück von M. 2,50 an. Pension von M. 4,50 an. Geschäftstouristen u. Touristen bestens empfohlen. Inh. A. Degler.

Kurhaus Schindelpeter.

In herrlichster Lage Mittelbadens, 21 Minuten von Station Oberal (Bad. Schwarzw.) Altrenommiertes Haus. Forellen zu jeder Tageszeit. Südlicher Saal für Vereine. Pension von 4 Mk. an. Eisenhaltiges Trinkwasser. 3707a.10.10. J. Baumann.

Obersasbach (Bahnhofstation Achern).

Gasthaus und Pension zur „Grässelmühle“. Angenehmer, ruhiger Sommeraufenthalt in unmittelbarer Waldeshöhe; herrliche Spaziergänge und Ausflüge ins Gebirge; beste Verpflegung; mässige Preise bei nicht übertriebenen Ansprüchen. Es empfiehlt sich 5298a.8.2. H. Grässel.

Adlerbad-Tannenhof.

badischer Schwarzwald. Station Oppenau. — Kraftwagenverbindung. — Station Freudensdt. Luftkurort und Mineralbad. Berühmte Stahlquellen. Stahlbäder. Mässige Preise. Prospekt gratis. 3938a.6.4. Eigentümer: Franz Noek.

Schönmünzach

Schönster Teil des oberen Murgtales. Hotel und Pension „Baldhorn“ und Das Heim für Sommerfrischler. 5438a.6.9. Großartig am Tannenwald und Murgfluß gelegen. Güte Preise. Prospekte von Beiden d. d. Eigentümer C. Scherer.

Oberprechtal, Schwarzwald.

Gasthof — Pension „Adler“. Bekannt gut burgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spaziergänge, ruhig ländlicher Aufenthalt. Eigene Forellensicherei; eigene Milchwirtschaft. Neuerbaute Veranda; schattiger Garten. Pension von 3,50 Mk. an. Eigene Fuhrwerke. 4228a. Nähere Auskunft durch den Besitzer Fr. Pleuler.

Hinterzarten

3000 Fuß über Meer, 1/2 Stunde von Titisee. Höchstegelegene Station der Höllentalbahn. Gasthof u. Pension „Zum Adler“

mit Dependence, Bad und großem Speisesaal. Alles, bestrenommiertes Haus, bester Standort für Ausflüge in die Umgebung der Höllentalbahn und bequemer Aufstieg zum Felsberg. Herrliche Tannenwaldungen. — Vorzügliche Küche, zelle Weine. — Milchwirtschaft. — Eigenes Fuhrwerk. — Billige und gute Bedienung. — Wintersport. — Zentralheizung. — Telephon Neustadt Nr. 60. Prospekte. Alfred Kleiser, Besitzer. 3809a.4.4

Hinterzarten, bad. Schwarzw., 900 m ü. M. Bahnhof-Hotel

(seit 1908 neuer Besitzer). Vollständig neu eingerichtet. Bäder. Garten. Equipagen. Touristen und Pensionären bestens empfohlen. Diners à part. Pension von 4,50 Mk. an. Mittelpunkt für die schönsten Ausflüge, wie Feldberg, Hochfirs, Titisee, Höllental etc. Wintersportplatz. Auto-Garage. Telephon Neustadt (60). Bes. Hermann Kleiser. 5.3 Prospekte gratis. On parle français. English spoken. 3081a

Luftkurort Hinterzarten (Bad. Schwarzwald, 900)

v. Bahnhof 40 Min., oder v. Bahnhof Titisee 1 St. entfernt liegt Gasthaus und Pension zur Löffelschmiede, Zwischstation Titisee-Feldberg. — Neu erbaut und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Direkt am Walde, schöne, ruhige Lage. Elektrisch Licht. Milchwirtschaft. Eigenes Fuhrwerk. 4190a. Eigentümer: Adolf Feser.

Herrlicher Sommeraufenthalt! Unterkirnach, bad. Schwarzwald, 805 Meter ü. d. M. Hotel Pension Tanne.

Neuerst angelegener ruhiger Aufenthalt in allerhöchster Nähe mächtiger Tannen-Hochwaldung. 1905 neu erbaut. ff. Fremdenzimmer. Vorzügl. Küche u. Keller. Vollst. Pension von M. 4,50 bis M. 6.—. Vor- u. Nachtsaison Preisermässigung. Prospekte bereitwillig. 4660a.10.7. Der Besitzer: A. Neugart.

435 m Schlüßelbad — Peterstal bad. Schwarzw.

Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsche Lage direkt am Bad. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. Pension von M. 4.— bis M. 6.—. Man verlange Prospekt vom Eigentümer Adolf Schäck. Versand Peterstaler Schlüßel-Sprudel. 5146a.6.3

Bad- u. Luftkurort Peterstal

badischer Schwarzwald. Gasthof und Pension „Zum Bären“. 3937a. Altrenommiertes Haus. Südliche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telephon. Eigenes Fuhrwerk. Besitzer: Karl Diet.







Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

BAD SCHACHEN
Klimatischer Kurort. Per Dampfboot oder Bahn 12 Min., zu Fuss 30 Min. von Lindau im Bodensee entfernt.

Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M.
Hotel d'Espagne.
Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge.

Nordseebad Cuxhaven
Seebad u. Luftkurort 1. Ranges. Sommer u. Winter Kurort
Warme u. kalte Seebäder. — Heil- u. medizinische Bäder.

NORDSEEBAD
Borkum
gerannt: „Die grüne Insel“
Schönster Strand, starker Wellenschlag, ozeanische Seeluft.

Nordseebad
Büsum
in Holstein
Grüner Strand.
Damen-Herren- und Familienbad.

Hotel Traube, Nesslau.
Obertoggenburg, (Kl. St. Gallen) Schweiz
800 Meter ü. M. Schöner, ruhiger Sommeraufenthalt in bergumkränzt Hochtale.

WANGEROOG
Nordseebad. Prospekte versendet die Bade-Kommission.
Brunshaupten
Mecklenburgs schönst. Ostseebad.

Diätet. Kuren nach Schroth
Dr. Müller's Sanatorium in Dresden-Loschwitz.

Alpenkurhaus
auf Sennisalp, 1400 m ü. M.
Station Flums (Schweiz)
Linie Zürich-Engadin
Neuerbautes Hotel liegt in mächtigem Waldpark auf der Terrasse der Alvier- und Churfirstenkette.

Interlaken
Hotel Horn
zwischen den Hotels Jungfrau und Victoria gelegen.
Bestmöglicher Saal, 60 Betten.

Haasenstein & Vogler
A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 136, I
älteste Annoncen-Expedition
Pachtung.
Lüchtige, kautionsfähige Wirtschaften suchen gleich od. später gutgehendes Restaurant in Großstadt zu pachten.

Bank
sucht Volontär od. Lehrling.
Offert. unter N. B. 150 postl. Mannheim. 5768a
Hohes Einkommen können sich Herren jeden Standes d. d. Uebernahme
der Vertretung für zwei neue Versicherungszweige verschaffen. Gef. Offerten unter N. R. 9478 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst.
Sofort gesucht
an allen Orten arbeitssame Personen zur Uebernahme einer Tritotagen- und Strumpffabrikerei.
Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mark täglich. Dauernde leicht. Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. Strickvorarbeiten nicht erforderlich. Entfernung nicht in Betracht.
Strickmaterial wird gratis zugeführt.
Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.16
Tritotagen- und Strumpffabrik Heber & Fohlen, St. Johann-Saarbrücken E. 13.

Ein älterer Herr sucht irgend-
schäftigung gegen geringe Vergüt-
ung. Offerten unter N. B. 23439
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Als Stütze sucht
best. Mädchen (20 J.) bei H. dritt.
Nam. in o. bei Karlsruhe (West)
Stella. Gut f. Haus, selbst ge-
führt. Kochen, Nähen, Bügeln u. erl.
Spricht deutsch u. franz. Monat
25 Mk. Antritt 1. Aug. o. spät. Gef.
genaue Off. unt. N. B. 23196 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Mädchen
sucht bei Heim. Familie Stellung,
wo es Gelegenheit hat, das Kochen
zu erlernen. Off. unt. N. B. 23440
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Junges Mädchen v. Lande, 18 J.,
alt, im Nähen u. Bügeln etwas be-
wandert, sucht auf 1. Juli Stellung.
N. B. 23454 Morgenstr. 55, 3. St. r.

Alleinst. best. Frau
mittl. Alters wird z.
Bedien. eines einz.
Herrn, w. keine eig.
Küche führt, geg. freie
Wohnn., best. aus 2
Zimmern u. Küche, u.
Barvergüt. pr. 1. Okt.
gesucht. Offert. unt.
N. B. 2473 an Haasen-
stein & Vogler, A.G.,
Kaiserstr. 136, I. 9547
Die Zweigstelle
eines rentablen
Unternehmens
soll an tüchtigen Mann ver-
geben werden. Besondere
Kenntnisse nicht erforderlich,
dagegen ca. RM. 500-1000
Kapital. Jahresverdienst ca.
RM. 4000 und mehr, je nach
Leistung. Nur ernstliche Re-
sultanten wollen ihre Offerte
einsenden unter N. B. 5729 an
Haasenstein & Vogler, A.G.,
Frankfurt a. M. 5766a

Hohen Nebenverdienst
bieten wir Herren aller Stände,
die in den besseren Kreisen ver-
kehren, ohne daß dadurch ihr Beruf
irgendwie gefährdet wird.
Gef. Offerten unter N. R. 4508
an Rudolf Mosse, Karlsruhe er-
beten. 9422.3.1
Gesucht
kaufmännischer Lehrling
mit guter Schulbildung gegen
fortf. Vergütung. 5763a
B. Kauffmann Söhne,
Bruchsal.

Generalagent
Unteragent
ge sucht für Schweizer Mouffelines, Battiste, Plumetis und Stidereien allererster eingeführt. Fabrikate durch Berliner Generalvertreter.
Lager in Berlin. Off. unt. N. B. 9610 bei Rudolf Mosse, Berlin E. 23.

Zu vermieten:
Im Neubau Dorfstr. 44. Ede
Weinbrennerstr. ist der N. B. 23436.4.1
Laden
gangs od. geteilt, mit Wohnung zu
vermieten. Näh im Bau täglich
von 8-12 u. 2-6 Uhr od. Moonstr. 24.
Gartenstraße 54,
freie Lage, ist eine schöne Herr-
schaftswohnung, 4. Stod, 6 Zim-
mer, Bad, Speisekammer mit übl.
Zubehör auf 1. Okt. zu vermiet.
N. B. 23462 Ndh. Gartenstr. 52, part.
Winterstraße 48
ist eine freundliche Manfard-
wohnung von 2 Zimmern nebst
Zugehör auf 1. Oktober an H.
solide Familie zu vermieten. Näh.
partierre, rechts. N. B. 23383
Amalienstraße 33, I., 6., ist eine
freundliche 2 Zimmerwohnung
nebst Küche sofort oder später
zu vermieten. Zu erfragen
Dorfstr. N. B. 23444
Dorfstr. 17, 3. St. Sonnen-
seite, ist eine schöne 4 Zimm-
erwohnung, Balkon zc., per 1. Juli
zu vermieten. N. B. 23734
Kapellenstr. 2 ist im 1. und 4.
Stod 2 Zimmerwohnungen auf
1. Oktober zu vermieten. Zu erfr.
Möhrstr. 24, 3. Stod. N. B. 23410
Wallstr. 5 ist eine Wohnung
von 4 Zimmern mit Balkon und
Veranda auf 1. Okt. zu vermiet.
Ndh. daselbst eine Treppe hoch
zwischen 10 u. 12 Uhr. N. B. 23413
Dorfstraße 44, Ede Weinbrenner-
straße, Neubau, sind geräumige
3 u. 4 Zimmerwohnungen je mit
Bad u. Manfard, Ecker und
Veranda auf 1. Okt. zu vermiet.
Näheres im Bau täglich 8-12
u. 2-6 od. Moonstr. 24. N. B. 23435
Jägerstr. 25 ist der 2. St., 3
bis 5 Zimmer, Küche, Keller,
Gas, Klosett sofort billig zu ver-
mieten. Zu erfr. im Laden. N. B. 23210
Ein freundlich u. sauber möbl.
Mansardenzimmer
ist auf 1. Juli a. e. best. Arbeiter
zu vermieten. N. B. 23424
Akademiestr. 55, Stb. II., freundl.,
ameis. Zimmer, unmöbl., in ruh.
Gasse, preisw. zu verm. N. B. 23427
Gartenstraße 8a, 6th, 4. Stod, ist
sauber möbl. Manfard an anstän-
digen Arbeiter oder Fräulein so-
fort zu vermieten. N. B. 23466
Kaiserstraße 140, IV., ist möbl.,
ungen. Zimmer mit Balkon an
einen sol. Herrn billig zu ver-
mieten. N. B. 23464

Nähmaschine,
wie neu, sofort bill. zu verkaufen.
N. B. 23458
Wilmstr. 58, 4. St.

Lehrling
aus guter Familie mit guter Schul-
bildung für ein Kommissionshaus.
Offert. unt. N. B. 6985 bei R.
Möhl Mosse, Hamburg. 5760a

Vertreter
welche gut eingeführt sind, sucht erste Hamburger
Fischkonservefabrik.
Offerten unter Nr. 5777a an die Expedition
der „Bad. Presse“.

Miet-Gesuche
Laden,
Kleiner, in der Altstadt, Nähe des
Durlachertores, für Annahmestelle
von größerem, höchsten Geschäft
für sofort od. 1. Oktober gesucht.
Offert. unt. N. B. 23421 an die
Exped. der „Bad. Presse“.
Laden,
Kleiner, am Werderplatz oder
dessen Nähe für eine Annahme-
stelle von größerem höchsten Ge-
schäft sofort od. 1. Oktober ge-
sucht. Offerten unter Nr. 23420
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen finden:
Dirigent
wird von kleinem Gesangsverein
hierfür für sofort gesucht.
Offerten unter Nr. 23414 an
die Exped. der „Bad. Presse“.
Eine seit 1834 bestehende
Oelraffinerie
sucht einen energischen, gut ein-
geführten
Vertreter
für Baden und Pfalz.
Näheres unter Nr. 5752a an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling.
Jungem Mann ist Gelegenheit ge-
boten, das Instrumentenfach gründ-
lich zu erlernen und kann fort-
treten gegen Vergütung. N. B. 23407
A. Deimer, vormals G. R. Starl,
Instrumentenmacher, Adlerstr. 18a.
Neuerst tüchtiger
Großstück-Schneider
mögl. verheiratet, bei exlen Tarif,
für dauernde Beschäftigung nach
auswärts gesucht. Offerten unter
Nr. 5750a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.
Tüchtige
Antreiber - Keffiken
ge sucht. 5759a.2.1
Beck & Schmidt,
Königl. Hofmaler,
Strassburg 1. Els.

Ein tücht. Stuhlmacher
findet auf bessere Stühle dauernde
und gut bezahlte Arbeit bei
Chr. Amle, Stuhlfabrik,
Sophienstraße 9.
N. B. 23423

Wäscherin in 1. Hotel für
ganze Nacht gesucht.
Stellenbüro Geier, Kreuz-
straße 8, 3. Stod. N. B. 23359
Ebenso eine
Lehrmädchen und Laufmädchen
werden gegen fortwährende Vergütung
auf 1. Juli gesucht. 9544
Ebenso eine
Machinen- od. Weißzeugwäberin
A. Lucas, Kaiserstraße 185.

Laden mit Wohnung gesucht.
Kleiner Laden mit angeschlossen.
2-3 Zimmerwohnung, Berfl. (Magazin) a. 1. Okt. zwisch. Kad-
Friedrichstr. u. Durlachertor zu
miet. gesucht. Kaiserstr. ausgef.
Gef. Off. m. Preis u. N. B. 23461
an die Exped. der „Bad. Presse“.
Kleine Familie sucht auf
1. Oktober d. J. 3-4 Zimmerwoh-
nung mit Zubehör in der Mittel-
stadt. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 23394 an die Exped.
der „Bad. Presse“.

Erstklassige Agentur
eines konkurrenzlosen Fabrikats,
für Industrie u. Handel von größ-
ter Bedeutung, an tüchtigen, gut
eingeführten Geschäftsleute für
seinen Stadtbezirk zu vergeben.
Ausführlicher Bericht über bis-
herige Tätigkeit, sowie Prima-
Referenzen erforderlich. Offerten
erbet. unt. N. B. 572 Daube & Co.,
Berlin W., Potsdamerstr. 3. 572a

Großstück-Schneider
mögl. verheiratet, bei exlen Tarif,
für dauernde Beschäftigung nach
auswärts gesucht. Offerten unter
Nr. 5750a an die Expedition der
„Bad. Presse“ erbeten.
Tüchtige
Antreiber - Keffiken
ge sucht. 5759a.2.1
Beck & Schmidt,
Königl. Hofmaler,
Strassburg 1. Els.

Zum baldigen Eintritt
ge sucht ein durchaus solides,
zuverlässiges
Buffelfräulein
mit nur guten Referenzen.
Offerten unter Nr. 9552 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Stellen suchen
Maschinen- od.
Maschinen-Techniker
Stellung sucht als
Maschinen-Techniker
ein Baugewerkschüler mit 4 Se-
mester a. 15. Aug. Off. u. N. B. 23402
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbliertes Zimmer
monatlich in der Nähe der Adler-
straße, von einem Herrn per 1. Juli
zu mieten gesucht. Offert. m. Preis-
angabe unt. Nr. 5776a an die Ex-
ped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Besseres Fräulein sucht Nähe
Durlacherstr.
Zimmer mit Pension.
Offerten mit Preisang. in N. B.
Wäsche zc. unter Nr. 5778a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Schön möbliertes, ungeniertes
Zimmer außerhalb des Stad-
schlusses, in der West- od. Süd-
weststadt per 1. Juli für dauernd
zu mieten gesucht.
Offert. mit Preisang. unt. Nr.
N. B. 23438 a. d. Exp. d. „Bad. P.“

Diener-Gesuch.
Zum baldigen Eintritt suche ich
einen im Servieren und in Haus-
arbeiten vertraut. Diener. Offert.
m. Angabe der Gehaltsanprüche u.
Einkündigung der Photographie erb.
Albert Kuppenheim,
Villa Kuppenheim,
Wörzheim. 5750a.3.1

Ein junges Dienstmädchen
wird für sofort gesucht. 9553.2.1
Ndh. Jägerstr. 25a im Laden.
Braves Mädchen, welches selbst-
ständig kochen kann und die Haus-
arbeit mitbesorgt, für kleiner Familie
auf 1. Juli gesucht. N. B. 23455
Karlsruhe, Rudolfstr. 11, IV. Hs.
Ein einfaches Mädchen für Küche
und Haushalt per 1. Juli gesucht.
N. B. 23425
Schneffelstraße 60.
Wärterin, welche in der
Wäschereien erfahren, gesucht.
Vorzuftell. zwisch. 9 bis halb 12
und 6 bis 8 Uhr. N. B. 23382.2.2
Gutenbergr. 2, partierre.

Ein junges Dienstmädchen
wird für sofort gesucht. 9553.2.1
Ndh. Jägerstr. 25a im Laden.
Braves Mädchen, welches selbst-
ständig kochen kann und die Haus-
arbeit mitbesorgt, für kleiner Familie
auf 1. Juli gesucht. N. B. 23455
Karlsruhe, Rudolfstr. 11, IV. Hs.
Ein einfaches Mädchen für Küche
und Haushalt per 1. Juli gesucht.
N. B. 23425
Schneffelstraße 60.
Wärterin, welche in der
Wäschereien erfahren, gesucht.
Vorzuftell. zwisch. 9 bis halb 12
und 6 bis 8 Uhr. N. B. 23382.2.2
Gutenbergr. 2, partierre.

Ein tücht. Stuhlmacher
findet auf bessere Stühle dauernde
und gut bezahlte Arbeit bei
Chr. Amle, Stuhlfabrik,
Sophienstraße 9.
N. B. 23423

Möbliertes Zimmer
monatlich in der Nähe der Adler-
straße, von einem Herrn per 1. Juli
zu mieten gesucht. Offert. m. Preis-
angabe unt. Nr. 5776a an die Ex-
ped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Besseres Fräulein sucht Nähe
Durlacherstr.
Zimmer mit Pension.
Offerten mit Preisang. in N. B.
Wäsche zc. unter Nr. 5778a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2
Schön möbliertes, ungeniertes
Zimmer außerhalb des Stad-
schlusses, in der West- od. Süd-
weststadt per 1. Juli für dauernd
zu mieten gesucht.
Offert. mit Preisang. unt. Nr.
N. B. 23438 a. d. Exp. d. „Bad. P.“



# Unterhaltungsblatt der Sächsischen Presse.

Nr. 51. Karlsruhe, Samstag den 26. Juni 1909. 25. Jahrgang.

## Die Kaiserentrevue von Gjörkö.



Die Kaiserbegegnung in den fürstlichen Schären sollte die unerfährtesten und guten Beziehungen des Deutschen Reiches zum Kaiserthum zeigen; sie war also, so heraldisch das Beisammensein der beiden Monarchen sich gestaltete, keine bloß vertrauliche Zusammenkunft der beiden kaiserlichen Freunde, sondern ein offizieller Staatsakt. Das Programm dieser festlichen Lage umfaßte daher eine Reihe zeremonieller Besuche und großer Diners. Die beiden Monarchen besuchten einander wechselseitig auf ihren Jagden „Standart“ und „Hohenzollern“ sowie auf den Vesgetisationsreisen. Ein glänzendes Gefolge begleitete die beiden Kaiser. Doch das ganze Zeremoniell dieser höflichen und feierlichen Besuche war nur ein prächtiger Rahmen, in dem sich der freundschaftliche Verkehr des Deutschen Kaisers mit dem Zaren und seiner Familie abspielte. — Aber die Bedeutung der Kaiserentrevue sind die mannigfaltigen Ausprägungen getan worden. Während von der einen Seite behauptet wurde, es handle sich bei der Begegnung nur um einen Höflichkeitsspektakel, von anderer Seite die souveränsten politischen Fragen daran geknüpft. So war es von außerordentlichem Interesse, daß Kaiser Wilhelm selbst dieser Frage in Győr einen Einblick eines vom Norddeutschen Regiments vereinigt veranlaßten Banketts das Wort ergab und ausführte: Es freut mich, gerade Ihnen als Vertreter der Handels- und Geschäftswelt, die Sie ein besonderes Interesse an der günstigen Gestaltung der Zukunft haben, folgen zu können: Kaiser Nikolaus und ich sind dahin übereingekommen, daß unsere Zusammenkunft als eine energische Bekräftigung des Friedens aufzufassen sei.

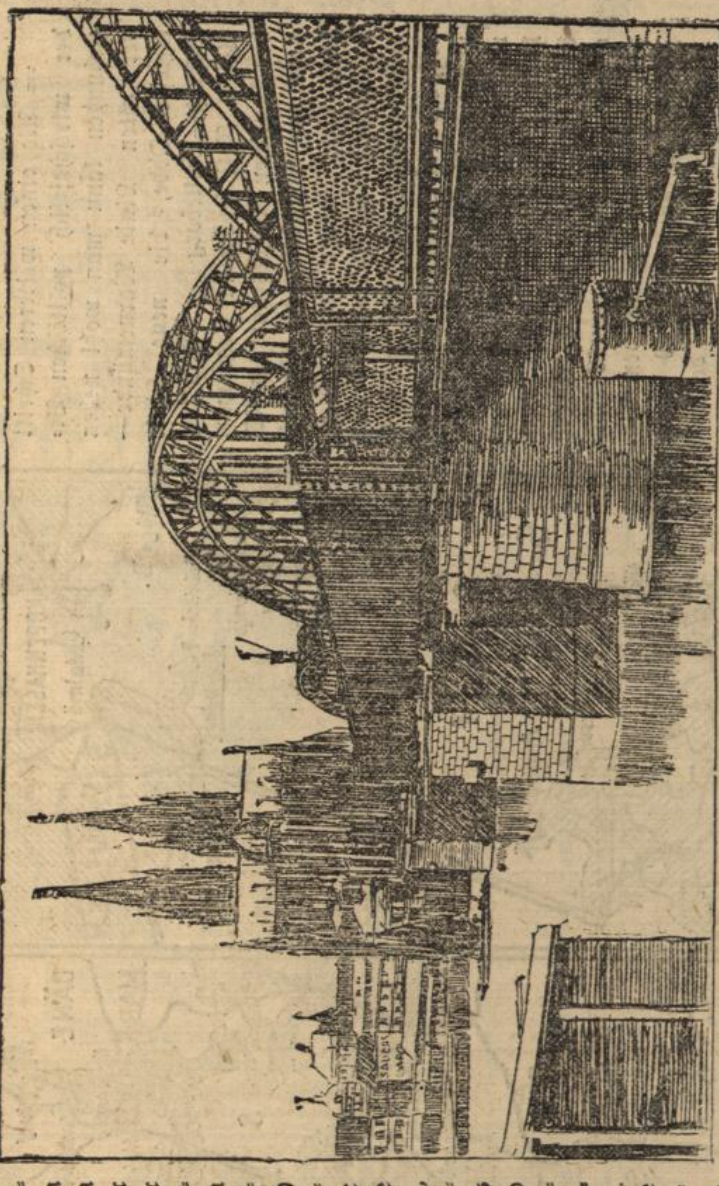
Der Kaiser. Der Zar.

**Das Haus gegenüber.**  
(31. Fortsetzung.)  
„Ach, gehen Sie mit doch, Herr Doktor,“ kicherte Frau Witts, „nach meiner Meinung sind Sie nicht der Mann, der mich sagt, als er sagen will.“  
„Ich verrechere Ihnen, ich bin — begann ich, aber mich unterbrach die Stimme des Hausherrn, der in diesem Augenblick auf der Schwelle erschien.“  
„Ei was!“ rief er. „Hier sitzt man im Dunkeln? Das ist aber wirklich zu töricht, liebe Lulu!“  
Eine Frau von Licht folgte diesen Worten und bestrafte die kräftige Gestalt des jungen Witts, der in tadellosem Gesellschaftsanzug dastand und mich nach einem kräftigen Händedruck mit den Worten begrüßte:  
„Ich bin wirklich sehr erfreut, lieber Herr Doktor, daß Sie gekommen sind. Glücklicherweise ist auch das Essen schon fertig, und ich hoffe, Sie werden ihm Ihre Ehre antun.“  
Die Händeküßler, die in das Nebenzimmer führten, taten sich auseinander, und ein appetitlich bereiteter, reich mit Blumen und Silbergeschmückter Tisch wurde sichtbar.  
Nachdem wir Platz genommen hatten, benutzte ich den ersten günstigen Augenblick, um einen verflochtenen Blick auf Frau Witts zu werfen. Sie war allerdings blässer und magerer als bei unserer ersten Begegnung, aber die Veränderung dieser ihr nichts von ihrer Schönheit genommen, sondern gab nur einen neuen Reiz hinzugefügt. Dünne Ringe umgeben ihre Augen und gaben ihnen einen melancholischen und zugleich lebenslustigen Ausdruck, der sie noch schöner machte, als sie ohnehin schon waren. Im übrigen kam sie mir weniger verändert vor, als ich nach der Beschreibung ihres Mannes vermutet hatte, und von der von ihm besonders hervorgehobenen nervösen Zerknirschtheit vermochte ich gar nichts zu entdecken. Nur wenn sie mit ihrem Manne sprach, schienen ihr Wesen etwas gezwungen zu sein, aber selbst dies war nur bei ganz besonderer Aufmerksamkeit zu entdecken. Dagegen schien ihr Mann in großer innerer Unruhe zu sein, und ich bemerkte, daß er sie fortwährend verstohlenen beobachtete. Ich sah auch, daß sie sich dieser beständigen Beobachtung bewußt war, denn von Zeit zu Zeit machte sie länger, forschender Blick auf sie unruhig. Dann aber warf sie wieder mit herausfordernder Miene den Kopf zurück und plauderte und lachte mit der früheren Lebhaftigkeit.  
Das Essen war ausgezeichnet zubereitet und aufis leckerste hergerichtet; die Wirthin war außerordentlich hübsch, der Wirth behaglich übertrieben liebenswürdig, und die Unterhaltung angenehm, wenn auch nicht von höherer geistiger Bedeutung. Wir waren beim Dbst, und ich sah bequem in meinem Stuhl zurück-

Die Wirthin. (Nachdr. verb.)

**Das Haus gegenüber.**  
(31. Fortsetzung.)  
„Ach, gehen Sie mit doch, Herr Doktor,“ kicherte Frau Witts, „nach meiner Meinung sind Sie nicht der Mann, der mich sagt, als er sagen will.“  
„Ich verrechere Ihnen, ich bin — begann ich, aber mich unterbrach die Stimme des Hausherrn, der in diesem Augenblick auf der Schwelle erschien.“  
„Ei was!“ rief er. „Hier sitzt man im Dunkeln? Das ist aber wirklich zu töricht, liebe Lulu!“  
Eine Frau von Licht folgte diesen Worten und bestrafte die kräftige Gestalt des jungen Witts, der in tadellosem Gesellschaftsanzug dastand und mich nach einem kräftigen Händedruck mit den Worten begrüßte:  
„Ich bin wirklich sehr erfreut, lieber Herr Doktor, daß Sie gekommen sind. Glücklicherweise ist auch das Essen schon fertig, und ich hoffe, Sie werden ihm Ihre Ehre antun.“  
Die Händeküßler, die in das Nebenzimmer führten, taten sich auseinander, und ein appetitlich bereiteter, reich mit Blumen und Silbergeschmückter Tisch wurde sichtbar.  
Nachdem wir Platz genommen hatten, benutzte ich den ersten günstigen Augenblick, um einen verflochtenen Blick auf

## Zum Ausbau der Kölner Dombbrücke.



Seit dem vorigen Jahr, in dem der Neubau der Kölner Dombbrücke von dem fürstlichen Anglikan betroffen wurde, dem sieben Arbeiter zum Opfer fielen, hat der Bau große Fortschritte gemacht. Das mächtige, von Prof. Dr. Schwegler stammende Bauwerk erhebt sich auf zwei gewaltigen Pfeilern von je 61,5 Meter Länge und 10,5 Meter Breite unmittelbar neben der alten, seit dem Bau mit Köln verbundenen Rheinbrücke. Es umfaßt neben der dringend notwendigen neuen Straßenbrücke zwei getrennte doppelgleisige Eisenbahnbrücken. Auf beiden Seiten am Lande wird die Brücke durch Burgpostale wirksam abgeschlossen.

## Dr. Paul Langerhans.

Der langjährige frühere Stadtdirektor von Berlin, Dr. Paul Langerhans, ist am 21. Juni im 90. Lebensjahr gestorben. Sein Vater stand im Dienste der Kommande, und im Einführungsjahr der Siedebereitung, 1809, wurde er Hauptmannmeister, eine Stelle, die damals dem Range des Stadtbauamts entsprach. Der junge Langerhans studierte Medizin und ließ sich als praktischer Arzt in Berlin nieder. Er gehörte von 1881 bis 1902 dem deutschen Reichstage an.



Dr. Paul Langerhans.

und von 1876 bis 1904 dem preussischen Abgeordnetenhaus an, was also nahezu dreißig Jahre am parlamentarischen Leben beteiligt, eine Zahl, die nur sehr wenige erreichen. Er trat 1861 der neu begründeten Fortschrittspartei bei und blieb ihr und ihren Nachfolgern treu, machte Ende der achtziger Jahre die Fusion der deutsch-freiwirtschaftlichen Partei mit und schloß sich der Trennung der beiden diversifizierenden Teile der freiwirtschaftlichen Partei an. Eine führende Stellung hat er in ihr wohl nicht bekleidet, aber sein Wort galt etwas und bei seiner Freunde Beliebtheit genoss er bei den Gegnern allgemeine Achtung als ein arbeitstreudiger tüchtiger und überzeugungsreicher Mann.

## Humoristisches.

Erinnerung. „Was frisst Du, Liebster?“ — „Ach, bei dem See fällt mir ein, ich wollte doch gestern Abend ein Stückchen nehmen.“  
Sie mit dem fortwährend nach? „Herr! Am mich Ihnen vorstellen zu können.“  
Aus der guten alten Zeit. „Schauhin! wo hast du denn die 'Stomachologie'?“ — „Dumme, die dich nicht freit mitgenommen haben.“  
Stimmt. Die Lehrerin hat das „Gleichnis vom verlorenen Schaf“ besprochen. Am Schluss hatte sie: „Das ganze Haus jubelte über die

Sein für das verlorenen Sohnes. Nur jemand freute sich nicht, und hier war das? Schiller: „Das gemächliche Kalb.“  
Aus dem „Humor des Auslandes.“  
Kater: Warum hast Du Dich von ihm küssen lassen? — Edith: Ach, er hat so nett darum. Er fragte: „Was für ein Kuss?“ — Edith: „Das habe ich ja gesagt. Er fragte mich, ob ich küssen würde, wenn er mich küßt.“  
„Gestehle“, stufte der Enghirer, „was sollen wir mit der Stradler machen. Wir können sie hier doch nicht hängen lassen.“  
„D, das ist in Ordnung“, entgegnete die schickste junge Dame. „Kapa sagte, er würde sie hochziehen, damit wir nicht wieder zurück können.“  
Sie: „Ich glaube, wir müssen vorzüglich zu einander.“ — Er: „Wie?“ — Sie: „Keiner macht sich etwas aus dem anderen und wir haben beide Geld.“ (Illustrated Bits)

## Rätsel.



Wo ist der Peter?

## Nachstaben-Rätsel.

Was mit a dich überbrückt,  
Was mit u dich oft einigt,  
Was mit i auf deinen Schanden,  
Aufgepaßt! Es kann dir schaden.

## Sonett.

Wit 98 kann man herumführen  
Wit 98 am Lande nicht hantieren,  
Wit 98 gewinnen und verlieren,  
Wit 98 folgen in nächster Samstagshunter.

## Auflösung der Rätsel-Gedichte in Nr. 49.

Logo: Licht — Licht. Schwabe: Ehem. Sonett: Koller.  
Für die Redaktion verantwortlich: H. Schr. v. Seidenborff.  
Druck und Verlag von Verb. Zögern in Harkstraße.







Freiburg i. Br.

Die Wiedereröffnung des Restaurant Martinstor

beehren sich die unterzeichneten Inhaber ergebenst anzuzeigen.

Sämtliche Lokalitäten sind vollständig renoviert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

In den unteren Räumlichkeiten befindet sich wie bisher das Bier-Restaurant, im zweiten Stock ein feines Wein-Restaurant.

Zum Ausschank gelangen folgende Biere:

Fürstenbergbräu (Sr. Tafelgetränk), Pilsener Urquell, aus dem Bürgerlichen Bräuhaus Pilsen.

Es empfehlen sich:

Gebrüder Schanz,

Inhaber: Carl Schanz, zum Café Friedrichsbau, Haus Schanz, früher Hotel „Bayrischer Hof“, Augsburg.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Glasermeisters Josef Gurt in Karlsruhe, Liebensteinstraße 2, wurde heute am 19. Juni 1909, nachmittags 4 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Karlsruhe, den 21. Juni 1909. Gruner, Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts III.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß des Rittmeisters a. D. Freiherrn Hans von Mullenheim-Kochberg, zuletzt in Karlsruhe wohnhaft gewesen, wird nach Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Karlsruhe, den 18. Juni 1909. Geinrich, Gerichtsschreiber Großh. Amtsgerichts IV.

Neue Höhere Handelsschule und Handelsakademie Calw

Institut I. Ranges mit Pensionat. Sechsmontatliche Handelskurse. Handelsakademie. — Prakt. Uebungskontor. Sechsklassige Realschule. Vorbereitung zum Einj.-Examen, Ausländerkurs.

Erste Chauffeurschule MAINZ, ältestes Institut der Welt.



JUST-WOLFRAM-LAMPE 70% Stromsparende Glühlampe. Man verlange bei allen Elektrizitätswerken, Großhändlern und Installateuren ausdrücklich die Wolfram-Lampe der Wolfram Lampen A. G. Augsburg.

Ständiges Lager bei Friedrich Börner, Karlsruhe, Akademiestrasse 28, Vertreter der Wolfram-Lampen Akt. Ges. Augsburg.

Von Kind zu Kindeskindern



erbt es sich fort die alte Weisheit, daß dem Weisenfeinüber Goldperle ganz wunderbare Geschenke jedem Kafete beigelegt sind. Einmal gefaßt und Sie werden immer dabei bleiben!

Carl Gentner, Göppingen. !! Obacht wegen den vielen minderwertigen Nachahmungen !!

Sintenheim. Rindfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Sintenheim versteigert am Dienstag den 29. ds. Mts. nachm. halb 3 Uhr auf dem Rathhause einen schweren fetten Rindfarren, wozu Liebhaber einladet.

Sintenheim, 24. Juni 1909. Der Gemeinderat. Schneider, Bramstr.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde Bühl verläuft im Submissionswege aus ihren Waldungen Abteilung II 1, 2, 3, 4, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14 u. 15 folgendes Kubholz: 30 Stück Stämme I. Klasse mit 91,54 Fm.

Schutzmannstellen.

Bei der hiesigen Stadterhaltung sind sofort 2 Schutzmannstellen zu besetzen. Anfangsgehalt 1200 M., steigend in zweijährigen Stufen von 100 M. bis 1500 M. nebst jährlich 100 M. Montur- und Bekleidungsbeitrag.

Die Stelle des Dieners an der hiesigen Realschule (6 Klassen, Dampfheizung, freie Wohnung, Licht und Holz) ist neu zu besetzen.

Die Stelle des Dieners an der hiesigen Realschule (6 Klassen, Dampfheizung, freie Wohnung, Licht und Holz) ist neu zu besetzen.

Steinbau-Vernehmung.

Zur Erstellung eines Neubaus in Heidelberg (weiches erdtaugliches Sandsteinmaterial) für ca. 10 000 M. per Anfang August zu vergeben.

Wer hilft

wertvolle Probleme lösen, um schnell berühmt und reich zu werden. „Confidentia“, Patent-Erfindungs- u. Verwertungs-Ges. m. b. H., Köln a. Rh.

Pfälz. Genossenschaftsbank

e. G. m. b. H. Ludwigshafen a. Rh. Gerichtlich eingetragene Haftsomme 9,100,000 Mk. Spareinlagen zu 4% Größere Summen bei monatlicher Kündigung zu 4 1/4%

Georg Bernhardt Leipzig-R. Gegen bequeme Teilzahlung! Verlangen Sie Katalog III gratis und portofrei

Ein Schlager der deutschen Schokoladen-Industrie. Deutschmeister-Schokolade. Qualität einzig in ihrer Art Geschmack unerreicht. Petzold & Aulhorn A.-G. DRESDEN

Kaiser Friedrich Quelle Offenbach am Main. General-Vorretter: Wilhelm Engel, Karlsruhe, Markgrafenstr. 26. Telephon 1624.

Student (Franzose) sucht Sprachenaustausch (Franz. gegen Deutsch). Off. unt. Nr. 223429 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Welche vermögende evgl. Dame ist gewillt, einem 36jäh. Selbstmademan Lebenskamerad zu sein, derselbe besitzt seit 7 Jahren in 5765a Großstadt Südwestdeutschlands gewinnbringendes Architektur-Atelier, ist blond, mittelgroß, heiteren Gemütes, offenen Charakters und großer Naturfreund.

Heirat. Beamter, anfangs 30, ev. stattliche Erscheinung, wünscht mit Fräulein oder junger Witwe zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden.

Zwecks Heirat. sucht besserer Geschäftsmann, 26 J., kath., mit netter, vermögender Dame bekannt zu werden.

50-60 000 Mark auf erklaffiges, nachweisbar sehr rentables Geschäft als erste Hypothek sofort aufzunehmen gesucht.

Häuser zu verkaufen. 1. Mollstr., Villa m. 9 Zimmern, gr. Garten, 65 000 M.

K. Kornsand, Kaiserstraße 56. Sprechstunden von 8-9, 11-1 u. 5-7 Uhr. 9353

Zu verkaufen: Ein landw. Gut von 50 a, darauf rentable Gärtnerei betrieben wird, 1 St. von Baden-Baden, an der Hauptbahn gelegen, mit Beer- u. Obstbaumanlage von 300 ertragf. hoch u. Wuchsholzbäumen, neuen Gebäuden, Wohnhaus, gr. Geländestück, gr. zement. Gruben, Wägen u. Badräumen, Wasserleitung im g. Betrieb, Gas etc. Das Geschäft würde sich auch vortüglich zu einer Wirtschaft eignen.

Heißluftmotor mit Pumpe, 1/4 Ps., sicher im Betrieb, billig zu verkaufen, 223385.2.1 Gerwigstr. 27, 2. St. L.



In meinem Räumungs-Verkauf wegen Umbau

von Montag ab  
grosse Posten

# Gardinen

abgepasst und am Stück zu billigen Preisen.  
Wie auf alle Waren trotz herabgesetzter Preise  
**10 Prozent Rabatt.**

Auf **Reste-Verkauf** mit **20% Rabatt** mache besonders  
meinen **Reste-Verkauf** mit **20% Rabatt** aufmerksam.

Dieser Verkauf findet jetzt in meinem Interimslokal vis-à-vis dem Hauptgeschäft statt.

## Karlsruhe **Wilhelm Boländer,** Kaiserstrasse 121.

### Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Freunden und Bekannten mit, dass  
mein lieber Gatte, unser trennbesorgter Vater und Schwiegervater

## Wilhelm Umhauer

Grossh. Vorsteher der Erziehungsanstalt Flehingen  
heute vormittag 1/10 Uhr, im Alter von 56 Jahren, unerwartet rasch  
entschlafen ist.

Eine Trauerfeier findet in der Erziehungsanstalt in Flehingen  
Montag den 28. Juni, vormittags 9 Uhr, die Ueberführung nach Karlsruhe  
im unmittelbaren Anschluss daran und die Beisetzung auf dem Friedhof  
in Karlsruhe am gleichen Tage mittags 12 Uhr statt.

Flehingen, Pforzheim, Karlsruhe, den 26. Juni 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Marie Umhauer,** geb. Gentner.

**Dr. Erwin Umhauer,** Amtsrichter in Pforzheim.

**Marie Umhauer.**

**Irma Umhauer,** geb. Funke.

Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt

5778a

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die  
schmerzliche Mitteilung, dass mein guter Mann,  
unser lieber Schwager und Onkel

## Joseph Breunig

Gastwirt

nach langem Leiden im Alter von 52 Jahren sanft  
entschlafen ist.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Daxlanden, den 26. Juni 1909.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag  
6 Uhr in Daxlanden statt.

B23472

### Berichtigung.

Die Beerdigung von Frau Lisette Walderich findet erst  
**Sonntag** nachmittag halb 3 Uhr statt.

### Trauerhüte

in grösster Auswahl bei 8212.2  
**L. Weingand, Karlsruhe-Mühlburg,**  
Philippstr. 1, gegenüber d. kath. Kirche.



Verlangen Sie, wenn Sie  
noch nicht mit unserer Patent-  
Universal-Plättmaschine geplättet  
haben, kostenlose Offerte von der  
Forster Wäschereimaschinenfabrik  
Rumsch & Hammer, Forst i. L. 5

### Hund zugelassen.

langer Foxterrier. B23460

Abzuholen Bahringstr. 19, 4. St.

**Herren-Fahrrad** (Wanderer) mit

Kreilauf u. Doppelüberleitung, noch

gut erhalten, billig zu verkaufen.

B23469 Schillerstrasse 11, 2. St.

**Fahrrad**, sehr gut erhalten, ist

sofort billig zu verkaufen. B23463

Rheinbahnstr. 22, 3. St. I.

**Herb. Gastisch, Waldstisch** mit

Marmorplatte, fast neuer Boden-

teppich billig zu verkaufen. B23450

Kapellenstrasse 70, 2. Stod.

### Britischenwagen

1 neuer (100 Str.), 1 neuer mit

Radern (30 Str.), 1 geb. mit Feb.

(80 Str.), sowie 1 neue **Möbel-**

rolle sind zu verkaufen (letzte

auch zu vermieten). B23467

Kudolfstrasse 24.

Ein guterhalt. 2 fahiger Sport-

wagen billig zu verkaufen.

B23468 Uhländstr. 15, 2. St. r.

**Billig zu verkauf.**: vollst. Bett,

Wäschkommode und Nähmaschine.

B23450 Waldhornstr. 56, 1. St.

### II. Hypothek gesucht

von 7000—10 000 Mark, innerhalb  
60—65% der Schätzung, zu 5%.  
Offert. unt. Nr. 9532 nimmt  
die Exp. der „Bad. Presse“ entgeg.

### Landhaus gesucht.

Suche p. 1. Oktober ein kleines  
Landhaus mit Garten zu mieten.  
Beierheim bevorzugt. Offerten  
mit Preisangabe unt. Nr. B23345  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

Erscheint nur einmal! 5742a

### Baden-Baden.

#### Neues Haus, m. schön.

Ausf., ebene Lage, sonnig, ge-  
fund, mit 4 Zimmern, Wohn-  
zu den bill. Preis v. nur Mk.  
53 000.—, Anzahl. Mk. 15 000.—  
zu verkaufen. — Käufer

wohnt mit 3—4 Zimmern

frei im Hause. — Anfr. m.

Retourn. a. d. Zimm.-Bureau

**Wilh. Wolf, Baden-Baden.**

### Pferd zu verkaufen.

10jähr. Fuchs, Stute, mittelgr.,  
gut u. scheufrei, weg. Aufg. des  
Fuhrwerks u. sehr. Preis, 350 Mk.,  
zu verl., ebenso Fressl m. Berde,

Darlehnt Hein. Wagners f. Gedächtn.

o. Waren, transportab. u. gerüst.

zu verkauf. Offert. unt. B23437

an die Exp. der „Bad. Presse“.

### Pianino.

sehr gut im Ton, im Auftrag  
gegen Bar zu verkaufen.  
Näheres Schützenstrasse 2, III.  
links. B23431

### Bade- Einrichtung

Badeofen mit Brause, nebst  
Porzellan emallierter Wanne  
mit mehrjähriger Garantie,  
von Mk. 225.— an.

**Emil Schmidt & Cons.**

Kaiserstr. 209. 710a\*

### Weg. Plakmangel zu verk.:

Schreibstisch, Singernähmasch., Näh-  
tisch, Trumeau, Spiegel, Silber,  
darunter Delgemälde, Stühle usw.

B23459 Zachnerstr. 10, 3. St. r.

**Sport- und  
Touristenanzüge**  
mit langen u. Manschetten-  
Hosen, zu  
1675 2400 2650  
3050 3250

**Lüster-Joppen**  
375 450 550 750

**Herranzüge**  
aus den neuesten Stoffen,  
chicte Façons in grosser  
Auswahl 1950 2250  
2850 3150

Leichte  
**Sommer-  
Joppen**  
195 275 385 450

**Herranzüge**  
nur das neueste der  
Saison  
3850 4200 4350

**Wachanzüge**  
hochgeschlossen und  
Matrosen-Façon, für  
d. Alter bis zu 14 Jahren  
175 290 350 450 650

**Fantasiwesten**  
und 9510  
**Zephir-Hemden**  
in grosser Auswahl

**Sport-Hemden**  
Gestrickte  
**Knabenanzüge.**  
Ein Versuch führt zur  
dauernden Kundsch.

**Dreyfuss**  
Kaiserstrasse 115  
Ecke Adlerstr.  
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

**Ankauf** B. 247  
von alt Eisen, Zettungen, Wäcker,  
Lampen, Flaschen, Metalle,  
Keller- und Speichertram.  
Gebr. Walter, Jochstr. Nr. 4.

Wer übernimmt einen  
**Umzug**  
zwei Zimmer, von hier nach Oeffen-  
reich-Schleien, u. zu welchem Preis?  
Geht. Offert. unt. B23441 an die  
Expedition der „Bad. Presse“.

### Städtische Sparkasse Durlach

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde  
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß der Zinsfuß  
für die Einlagen, mit Wirkung vom 1. Juli d. J. ab auf  $3\frac{3}{4}\%$   
festgesetzt wurde.  
Die Verzinsung der Einlagen ist eine tägliche, sie beginnt mit dem  
auf den Tag der Einzahlung folgenden Werktag und endet mit dem  
Tage der Rückzahlung vorhergehenden Tag.  
Durlach, den 25. Juni 1909. 5779a.3.1  
Der Verwaltungsrat.

### Hotel und Restaurant Friedrichshof

(Direktion: G. Münzer).  
**Menu der Weinstube**  
für Sonntag den 27. Juni 1909.  
**Diner:** Tomaten-Suppe m. Reis, Salm-Sc. Mousseletn. neue Kartoff., Roastbeef garniert mit Frühlingsgemüse, Jung. Hahn m. Salat u. Kompott, Erdbeer-Eis mit Waffeln.  
**Souper:** Krautbrühe mit Einlage, Frischer Heigoländer Hummer Sc. Mayonnaise, Huhn, gedünstet, nach Mazengo, Hammelrücken m. Salat u. Komp. Dessert. 9555  
**Spezialität: Stets lebende Edelkrebse!**

### Fortsetzung der Fahrnis- Versteigerung.

Mittwoch den 30. Juni l. J., vormittags 9 Uhr,  
**Stephanienstrasse 98 (Pründnerhaus).**  
Zum Ausgebot kommen Möbel als ein- und zweifh. Schränke,  
Vertiko, Kommode, Waschs und Nachttische etc.  
**M. Wirnser,**  
Vorsitzender des Ortserichts II.

### Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153 9559\*  
**Spezialgeschäft für Handarbeiten.**

**Extra-Angebot.**  
**Günstige  
Gelegenheit**  
für 9549.4.1  
**Bräutleute.**  
**Komplette  
Wohnungs-Einrichtung**  
bestehend aus:  
Schlafzimmer, Kuchenschrank, 2  
Matrasen, 2 Patentrahmen,  
2 Nachtschrank, mit edelstem  
Marmor, 1 Wäschkommode  
mit echt. Marmor, 1 Christ-  
baum, 1 Gebüchschalter,  
Wohnzimmer, 1 eleg. nachh.  
pol. Vertiko, 1 Ausguckstisch  
mit eich. Platte, 1 Leinwand-  
divan, 4 moderne Stühle,  
Küche, m. 2 Tür. Küchenschrank,  
Tisch, Küchenschiff und 2  
Stühlen.  
Alles zusammen nur  
**Mk. 450.—**  
Jahrelange Garantieleistung.  
Gratis-Lieferung.  
Freie Befähigung erbeten.

**Möbelhaus**  
32 Kronenstrasse 32.

**Gustav Dennig**  
Bäckerei und Konditorei,  
Martienstr. 11 u. Gartenstr. 18  
empfehlen  
**Tee- u.  
Kaffee-  
gebäck**  
in großer Auswahl.  
9561

**Nähmaschine.**  
Kingschiff 55 Mk., kompl. Betten m.  
Kochhaarmatratze, Spiegelkranz,  
Wäschkommode, Vertiko, pol. Christ-  
baum, b. 33 Mk. an, eint. Schrank,  
gr. Garderobe, Divan, 12 Mk.,  
Schreibtisch 26 Mk., Silberjardant,  
Damenstisch, Pianino, Zier-  
tische, Kommode, Dienstboten-  
betten, kompl. einzelne Kochhaarmatrasen,  
Damenbettdeden, Stühle,  
Salontische mit Steg,  
Stühle, Delgemälde, Spiegel etc.  
verkauf. Sofienstr. 13, part. W.  
Ein guterhaltener **Bromnade-**  
wagen, für 2 Kinder geeignet, ist zu  
verkaufen. B23456  
Zachnerstrasse 17, 4. Stod.



Evangelische General synode in Baden.

6. Sitzung.

A Karlsruhe, 26. Juni. Präsident Weingartner eröffnete kurz nach 9 Uhr die Sitzung.

Tagesordnung: Beratung der Eingaben betr. die Revision des Kirchenbuchs (der Agende). Es berichten hierüber namens der Kultuskommission

Defak Dr. Hasenclever (lib.): Die Kommission hat die ihr vorliegenden Eingaben, die ausgingen von der kirchlich-liberalen Vereinigung, von der Evangelischen Konferenz und von den Vorständen der kirchlich-positiven Vereinigung eingehend beraten. Die Kommission gelangte in ihrer Mehrheit zu folgenden Anträgen:

1. Die General synode spricht dem Oberkirchenrat den Wunsch aus, es möge unsere Agende einer Revision in der Weise unterzogen werden, daß sie in ihrem Inhalt nach den jetzt vorhandenen liturgischen Bedürfnissen erweitert und ergänzt, und in ihrer Form dem liturgischen Geschmack und Takt unserer Zeit entsprechend überarbeitet wird. Sie überreicht zu diesem Zwecke die Petition der Evang. Konferenz vom 15. April 1909 und die der kirchlich-liberalen Vereinigung vom Juni 1909, dem Oberkirchenrat zu geeigneter Verwendung.

2. Die Synode spricht dabei insbesondere den Wunsch aus, es möge, unbeschadet des Bekenntnisstandes unserer Landeskirche, für Taufe und Konfirmation neben dem bestehenden und referierenden auch ein Parallelförmular geschaffen werden, das das Apostolitum nicht enthält.

3. Hierdurch werden die Eingaben der liberalen geistlichen und der positiven Vereinigungen für erledigt erklärt.

Die Minderheit des Ausschusses bringt ihren Standpunkt durch folgenden Antrag zum Ausdruck: „Hohe Synode wolle beschließen, daß dem apostolischen Glaubensbekenntnis

sowohl in der bekennenden als auch in der referierenden Form des Kirchenbuchs vom Jahre 1877 seine bisherige Stellung im gottesdienstlichen Leben der Gemeinde, insbesondere bei der Taufe- und Konfirmationshandlung auch weiterhin unangetastet gewahrt bleibe.“

Der Berichterstatter kam zunächst auf den Punkt 1 der Anträge der Mehrheit zu sprechen und bemerkte, daß über diesen Antrag in dem Ausschuss Uebereinstimmung herrschte.

Geh. Rat D. Helbing: Namens der Oberkirchenbehörde kann ich die Zustimmung zu diesem Antrage erklären. Wir sind schon lange überzeugt, daß in der Revision der Agende etwas geschehen müsse. Es handelt sich hier aber nicht um eine Umbearbeitung, sondern das neue Buch wird wesentlich anders werden als das bisherige. Es ist das eine schwierige Arbeit, die nicht vor der letzten Synode zu erledigen sein wird.

Ziffer 1 der Anträge wurde darnach einstimmig angenommen.

Berichterstatter Dr. Hasenclever sprach sodann zum zweiten Punkte der Anträge. Hier herrschte im Ausschuss nicht die Uebereinstimmung wie beim ersten Punkte. Der Antrag fand mit nur einer Stimme Mehrheit Annahme. In der Kommission wurden die Verhandlungen über diesen Antrag sachlich und anregend geführt. Hoffen wir, daß dies auch im Plenum geschieht.

Defak Meyer (kons.): Ich habe den Auftrag, die Minderheit zu vertreten. Unser Antrag ist hervorgehoben worden, weil in dem Antrage 2 die Schaffung eines Parallelförmulars gefordert wird, welches das Apostolitum nicht enthält. Dieser Antrag ist von tiefer Bedeutung und von unerschütterlicher Tragweite. Er berührt das Fundament unserer Kirche und unser inneres Kirchenleben. In dem § 1 der Verfassung steht, daß das Bekenntnis in der Unionsurkunde niedergelegt ist. Und in dieser finden wir, daß zu der Grundlage des evangelischen Protestantismus das Apostolitum gehört. Der Antrag auf Schaffung eines neuen Förmulars ist ein Angriff an dem Baum unserer Kirche, der ihn von der Wurzel bis zur Spitze erzittern macht. Wir sind der Ansicht, daß das Glaubensbekenntnis nicht verändert werden darf. Ihr Wunsch, der in Ihrem Antrage zum Ausdruck kommt, ist erfüllt von dem Verlangen, volle, freie Bewegung zu schaffen, ohne im inneren Tur einer reservatio mentalis ausgelegt zu sein. Ihr Antrag verweist

dem Apostolitum den Todesstoß an dem es sterben muß. Ich bin der Ansicht, daß unsere Kirche an einem krankhaften Subjektivismus, der sie zu Grunde richten muß, leidet. Der Ansicht einiger soll sich die Allgemeinheit fügen. Ihr Antrag bedeutet einen Bruch mit der Geschichte und der ganzen Vergangenheit unserer Kirche. Das Apostolitum freigegeben, heißt es freigegeben der Willkür derer, die dazu berufen sind, Diener der Kirche zu sein. Wir wehren uns für das Apostolitum, weil wir uns für die heilige Schrift wehren, auf der das Apostolitum beruht. Das Apostolitum ist das Bekenntnis und faßt die wichtigsten Heilswahrheiten zusammen. Die Konsequenz des liberalen Antrages wird sein, daß auch der Predigttext und das Gesangbuch freigegeben werden, so daß wir keinen gemeinsamen Grund mehr haben. Ihr Antrag bringt einen

Riß zwischen die Geistlichen; man schafft durch ihn zwei Klassen von Geistlichen, apostolische und nichtapostolische. Ihr Antrag schafft Verwirrung und Zerklüftungen in einer Zeit, in der wir einmütig zusammenstehen sollten im Kampfe gegen den Unglauben. Wir stehen jetzt in einer ersten Stunde.

Zum Geschmackverbessern nimmt man Rotti-Wurze. Rotti-Wurze würzt das Mahl.

Nur allein ein Rindvieh kann eine wirklich kräftige Kost geben, niemals aber eine ferner faden Suppenwürzen. Daher, weil der Rotti-Würfel eine hochkonzentrierte Fleischbrühe in Würfel form darstellt, erfreut er sich einer so kolossalen Beliebtheit.

Der Rotti-Würfel dient zur Herstellung einer schmackhaften, vorzüglichen Bouillon, um mit ihm Suppen, Saucen, Gemüse, Speisen aller Art Kraft und Geschmack zu geben.

HOUSSEY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München. Ueberall erhältlich. — Stück 5 Pfg., auch in Dosen à 25, 50, 100 Stück. 5468a Lager und Vertretung: Wilhelm Fuchs, Karlsruhe, Bürklinstr. 1. Telephon 2706.

Rotti-Fleischspeisen, fix und fertig gekocht, sind unentbehrlich.

Möchte man in ihr den Fraktionszwang nicht zum Gewissenszwang machen, sondern möge jeder frei nach seiner Ueberzeugung seine Entscheidung treffen. (Beifall bei den Konservativen.)

Geh. Kirchenrat D. Wasserhann (lib.) — auf der Tribüne teilweise unverständlich —: Auch wir sind tief durchdrungen von dem Ernst des jetzigen Momentes und lebhaft fühlen wir die starke Bewegung, welche diese Frage in unserer Landeskirche ausgelöst hat, eine Bewegung, die stärker ist, als sie die Sache verdient. (Sehr richtig! links.) Der Antrag der Mehrheit entflammt Motive, die zu billigen sind. Hauptächlich sind es zwei Motive, die uns leiten: das erste ist die Rücksicht auf das Gewissen, das zweite die Liebe zu unserer Landeskirche. Es sind nicht Eigennutz, Oppositionslust und dergleichen, die uns leiten. Auf dem Gewissen ruht die Zukunft unserer Kirche, die etwas großes ist, und die wir nicht entbehren können. Die Rücksicht auf das Gewissen muß uns leiten.

Die Liebe zur Kirche muß uns bestimmen, die, welche nur noch lose Fäden mit ihr verbinden, in denen aber die Liebe zu Jesus Christus lebt, der Kirche nicht ganz zu entfremden. Unser Antrag ist diktiert von der Rücksicht auf das Gewissen und Ihr Antrag macht für sich das gleiche Motiv geltend. Wir haben also gleiche Ziele. Wenn der Ausgleich nicht bloß ein Wort, sondern eine Tat sein soll, dann können wir wohl nebeneinandergehen. Wir wollen die, welche sich einem Zwange nicht fügen, nicht von uns stoßen. Der Zwang tut nicht gut in unserer Kirche, er tut aber auch nicht gut denen gegenüber, welche sich der Theologie zuwenden wollen.

Defak Kappeler (kons.): Die Liberalen ziehen sich mit ihrem Antrage zurück auf

die absolute Gewissensfreiheit, die sich an nichts bindet. Wir stehen auf dem Standpunkt Luthers, der sich an Gottes Wort und in Gottes Wort band. Eine Kirche, die die absolute Gewissensfreiheit gestattet, müßte aufhören, eine solche zu sein, denn dann hätten auch Unglauben und Aberglauben ihre Berechtigung, wenn sie sich auf das Gewissen berufen. Der Unterschied zwischen Ihnen und uns liegt in der Auffassung des Evangeliums. Sie ziehen sich auf den rein subjektiven Standpunkt zurück. Wir legen aber auch den Wert auf die objektive Seite. Wir wollen das Evangelium nicht nur von Christus, sondern auch in Christus. Weil wir an dem Evangelium unentwegt festhalten, stehen wir auf dem Boden des Apostolitums. Der liberale Antrag ist der erste Schritt zur Abschaffung des Apostolitums. Wenn es zu einem Apostolitumsstreit kommt, dann wird der Graben zwischen uns immer breiter. Wir lehnen eine Verantwortung dafür ab, denn wir verteidigen das, was besteht. Wir sollten uns nicht bekämpfen, sondern einig sein, dann sind wir stark nach innen wie nach außen. Die katholische Priester-schaft wird die Freigabe des Apostolitums als eine Aufgabe desselben auffassen und als

Kampfmittel gegen die gemischte Ehe geschätzt benutzen. Sie schaffen mit Ihrem Antrage nur einen Gewissenszwang für Ihre Geistlichen. Was gewinnen Sie denn, wenn das Apostolitum für Taufe und Konfirmation freigegeben wird? Ein paar Gebildete, die Sie loben, aber deshalb nicht einmal mehr in die Kirche gehen. (Heiterkeit.)

Defak Horn (Mittelp.): Persönlich stehe ich dem Apostolitum kühl gegenüber und begnüge mich mit der referierenden Form. Gegen den Antrag habe ich aber Bedenken kirchenpolitischer Art und ich glaube, daß die Freigabe des Apostolitums mehr Schaden als Nutzen schaffen wird.

Realschulvorstand Dr. Kirch (lib.): Als Laie werde ich mich auf die theologische Seite der Frage nicht einlassen. Ich bin der Auffassung, daß die Zeit des religiösen und kirchlichen Zwanges heute vorbei ist. Wir dürfen nicht auf Formeln stehen bleiben, sonst würde man über uns bald zur Tagesordnung übergehen.

Bürgermeister von Dörlander: Von dem Standpunkte des Laien aus spreche ich mich für das apostolische Glaubensbekenntnis aus, das mein eigenes ist. Auch ich sage, in allem soll uns die Liebe leiten und in notwendigen Dingen wollen auch wir die Einheit. Ich gehe wohl zu, daß der apostolische Glaubensbekenntnis nicht unbedingt Erfordernis für einen Christen ist. Wir haben aber das Apostolitum in unserer Kirche und können es nicht loslösen von der Grundlage unserer Kirche und deren Bekenntnisstand. Wir werden Ihren Antrag ablehnen und auch weiter ablehnen und ich hoffe, daß wir den Sieg behalten.

Oberrealschuldirektor Wittmann (lib.): Ich möchte nur kurz auf das eingehen, um was es sich handelt. Wir wollen eine Form schaffen, bei der man das Apostolitum weglassen kann. Wir wollen mit unserem Antrage die fakultative Zulassung des Apostolitums. Damit

soll dem Bedürfnis der Ehrlichkeit der Weg geebnet werden. Das starre Festhalten an alten Formeln, die nicht verstanden werden, hat Ziele unserer Kirche entfremdet.

Wir aber wollen neues Leben in unsere Kirche bringen und dazu gibt unser Antrag die Möglichkeit. Pfarrer Dr. Krone (Mittelp.): Die Frage des Apostolitums ist keine dogmatische, sondern eine liturgische Frage. Und weil das der Fall ist, soll das Glaubensbekenntnis erhalten werden, denn Ordnung muß bestehen.

Weinbändler Mansenhorn (lib.): Zu Beginn unserer Tagung wurde uns von hoher Stelle gesagt, wir sollen den Frieden und Ausgleich erstreben. Das wollen wir und das will der Antrag der Mehrheit. Er ist ein Antrag der Frieden und Ausgleich schaffen will. Geh. Kirchenrat Dr. Lemme (kons.): Der Antrag auf Schaffung eines neuen Förmulars ist hervorgerufen durch den großen Strom der anderen Geistesbewegung. An Stelle des historischen Christentums soll die Form allgemeiner Religiosität treten; es soll die historische Schule abgestreift werden. Ein Teil dieser Tendenz ist das Verlangen der

Freigabe des Apostolitums. Man sagte, daß kein Gewissenszwang geübt werden solle. Das Evangelium muß aber einen Druck ausüben, denn es soll auf das Seelenleben des Menschen wirken. Wenn das Evangelium keinen Gewissensdruck ausübt, dann taugt es nicht. Wenn man die Vereinfachung des Apostolitums verlangt, kann man auch fordern, daß in der

Kirche die Bibel nicht mehr gebraucht wird. Der Vorredner hat gesagt, daß wir in Frieden und Ausgleich wirken sollen. Diese Worte sind zu Beginn der Synode an uns gerichtet worden. Durch sie soll aber nicht gesagt werden, daß unüberwindliche Grundlagen unserer Kirche beseitigt werden sollen. Wenn man den Worten eine solche Auslegung geben wollte, so wäre das eine mißbräuchliche Auslegung. Es ist kein Geheimnis, daß ein Geistlicher der Kirchenbehörde den Fehdehandschuh hingeworfen hat und erklärte, daß er das Apostolitum bei Taufen nicht anwenden wird. Wir sehen, was sich ereignen kann. Wenn wir das Apostolitum beseitigen, machen wir einen Schritt in unsere Kirche. Wir sind Gegner der Freigabe des Apostolitums und wenn wir dies sind, geschieht es in lebendigem Sinne des Glaubens an Christus.

Stadtpfarrer Rohde (lib.): In dem Glauben an unseren Heiland sind wir alle einig, daß man von der anderen Seite unseren Standpunkt nicht begreift, verstehe ich. Ich verstehe es um so mehr, als ich früher selbst orthodox war und mich aus einer orthodoxen Weltanschauung zu meinem heutigen Standpunkt durchgerungen habe. Ich begreife es, daß man von orthodoxer Seite unserer Forderung ablehnend gegenübersteht, ich kann mich in die orthodoxe Auffassung hinein-denken. Eine

Gleichstellung des Apostolitums und Evangeliums können wir nicht mitmachen. Das Apostolitum ist in eine Weltanschauung hineingewängt, die wir nicht mehr haben. Wir müssen Christus hineinstellen in die moderne Welt, aber dazu ist das Apostolitum untüchtig. Sie sagen, wir hätten ja das referierende Förmular. Damit soll nur vor der Öffentlichkeit der Seite bewahrt werden. Das geht gegen Gewissen und Wahrheit. Der Geistliche, der das Apostolitum bei der Taufe nicht anwendet und den Herr Lemme dem Oberkirchenrat empfahl, bin ich. Es hat das noch nie zu Beanstandungen geführt. Bei der Konfirmation wende ich das Apostolitum an. Ich darf wohl für unseren Standpunkt an ein Wort des heimgegangenen Großherzogs Friedrichs erinnern. Als ich von ihm feierlich nach Antritt meines Amtes in Audienz empfangen wurde, fragte er mich, warum ich nach Baden gekommen sei. Ich erwiderte ihm, daß ich nach Baden ging, weil man hier seinem Gewissen leben kann. Da reichte mir der Großherzog die Hand und sagte zu mir: „Man muß Vertrauen haben zur Freiheit.“ Sie von der anderen Seite suchen uns zu warnen, indem Sie auf den Katholizismus hinweisen. Kommen Sie uns doch damit nicht in einer Zeit, in der die Konservativen sich anschicken, dem Zentrum zur Macht zu verhelfen.

Geh. Rat D. Helbing: Nach dem Verlaufe, den die Debatte genommen hat, will ich mich nur auf wenige Bemerkungen beschränken. Herr Lemme hat eine Sache berührt, die den Pfarrer Rohde betrifft. Es war mir das peinlich, denn von unserer Seite wäre die Angelegenheit nicht erörtert worden. In der Sache selbst taten wir nichts. Nach weiteren kurzen Bemerkungen der Synodalen Lemme, Wähler, Schmittgenner und Rohde und nach einem Schlusswort des Berichterstatters wurde der Antrag 2 der Mehrheit des Ausschusses mit 30 liberalen Stimmen gegen 24 Stimmen bei einer Stimmenthaltung des Synod. Neuwirth (lib.) angenommen.

Punkt 3 der Anträge fand einstimmige Annahme. Darnach wurde die Sitzung gegen 3 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung: Dienstag, 9 Uhr.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe. empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen. H. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohensäurehaltig. Bekömmlich.

Der Rotti-Würfel. Nur allein ein Rindvieh kann eine wirklich kräftige Kost geben, niemals aber eine ferner faden Suppenwürzen. Daher, weil der Rotti-Würfel eine hochkonzentrierte Fleischbrühe in Würfel form darstellt, erfreut er sich einer so kolossalen Beliebtheit. dient zur Herstellung einer schmackhaften, vorzüglichen Bouillon, um mit ihm Suppen, Saucen, Gemüse, Speisen aller Art Kraft und Geschmack zu geben. HOUSSEY & SCHWARZ, Rotti-Bouillon-Gesellschaft m. b. H., München. Ueberall erhältlich. — Stück 5 Pfg., auch in Dosen à 25, 50, 100 Stück. 5468a Lager und Vertretung: Wilhelm Fuchs, Karlsruhe, Bürklinstr. 1. Telephon 2706.

Ausstellung für Handwerk und Gewerbe, Kunst und Gartenbau. Wiesbaden 1909. Selbste direkt am Bahnhof. Täglich zweimal Militärkonzert. Illuminationen. Leuchtfantäne, Festliche Veranstaltungen. Großer Vergnügungspark mit vielen Attraktionen. Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends. Tageskarte Preis 1 Mark, Mittwoch 50 Pfennig. Abendkarte ab 7 Uhr 30 Pfennig, bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfennig und 1 Mark.

Rudolf Vieser. Den Touristen empfehle meine vorzüglichen Wanderer-Schweiss-Socken zu 65, 85, 95 bis zu Mk. 1.95 das Paar, sowie meine porösen Unterjacken, Hosen u. Hemden in angenehm sich tragenden und dauerhaften Qualitäten. 9558. Kaiserstrasse 153.

Von Montag den 28. Juni ab gewähre, um zu räumen, auf sämtliche Artikel meines reich assortierten Lagers (Nähgarn etc. ausgeschlossen) 10% Skonto oder doppelte Rabattmarken bei Barzahlung. — Ein grosser Posten Handschuhe ist bis 50% im Preise reduziert. Julius Strauss.



In allen Abteilungen

Montag bis Samstag

# Räumung

der Sommer-Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen  
sowie  
Auslage seltener Gelegenheitsposten.

9875

Beachten Sie unser Inserat am Montag.

## Hermann Tietz.

### Sommer-Pferdedecken

in sämtlichen neuen Mustern, sowie modernster Verarbeitung  
per Stück von Mk. 2.60 bis Mk. 12.—  
Sämtliche Decken können mit Monogramm und Kronen geliefert werden.  
Verband gegen Nachnahme. 8494,44

**Arthur Baer**

Kaiserstr. 93 Karlsruhe Kaiserstr. 93  
1 Treppe hoch. Telefon 2665. 1 Treppe hoch.

### Der Tapeten-Ausverkauf

wegen Fabrikauflösung 9878.3.3  
dauert fort.  
Abgabe jeden Quantums solange Vorrat. **Fabrikpreise mit 15% Extra-Rabatt.**

**L. Kammerer, Waldstrasse 28.**

**Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Ludwigshafen a. Rh., G. m. b. H.,**

Telephon 2644, Abteilung Karlsruhe, Kontor

**Karl Riess, Scheffelstrasse Nr. 59.**

Lager Westbahnhof, Heustrasse. 3645.2.2

### Sommerpreise:

Prima Nusskohlen I u. II sorgfältig gesiebt à Zentner	M. 1.25
„ Nusskohlen III „ „ „ „	M. 1.20
„ Briketts „ „ „ „	M. 1.15
„ Fettschrot „ „ „ „	M. 1.10
„ Anthrazit „ „ „ „	M. 1.90
„ Anthrazit-Eiforbriketts „ „ „ „	M. 1.40
„ Ruhrnusskohlen „ „ „ „	M. 1.35
Anfeuerholz „ „ 2 Körbe	M. 2.—
Schwartenholz „ „ „	M. 1.50

in besten Qualitäten, bei 5 Zentner-Abnahme frei vors Haus.  
Frei Keller per Zentner 5 Pfg. mehr, gegen bar.

Wir garantieren für volles Gewicht.

Patentbureau für In- u. Ausland v. C. W. Meyer, Ingenieur, Pforsheim i. B., Reichstr. 29, p.

Kgr. Sachs. **Technikum Mittweida**  
Direktor: Professor Holst.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik. Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister, Elektrot. u. Masch.-Laboratorien, Lehrfabrik-Werkstätten.  
Höchste bisherige Jahresfrequenz: 3610 Besucher. Programm etc. kostenlos. v. Sekretariat.

**Erfindungen**  
auch wenn nicht patentiert, jedoch von einem Patentanwalt geprüft, gesucht. Off. u. „Fortschritt“ an Daube & Co., Straßburg i. G.

### Sympathisch

wirkt ein art. reines Gesicht, rosiges Jugendfr. Ausseh., weiße, lammett. Haut u. blendend schöner Teint.  
Alles dies erzeugt 3768\* **Stedenpferd-Bilienmilch-Seife** v. Bergmann & Co., Nadebent à St. 50 Pfg. bei:  
Carl Roth, Hofdrogerie, Herrenstr. 26.  
H. Bieler, Kaiserstrasse 223.  
Jul. Dehn Nachr., Röhlingerstr. 55.  
Wilh. Tscherning, Amalienstrasse 19.  
Wilh. Baum, Weberstraße 27, sowie in allen Apotheken.

### Darlehen in jeder Höhe

diskrete, rasche u. schnellste Erledigung. Patentrückgabe, gutartig, Provision vom Darlehen durch die Geschäftsstelle der **Volksbank Karlsruhe**, Sophienstr. 152, I. Sprechst. 9-1 u. 3-7 Uhr, schriftlich Rückporto.

### Geräumiges Haus

in guter Geschäftslage Ettlingens zu verkaufen. 2.2  
Gef. Anfragen unter Nr. 5700a an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Eispickel

geb., zu kaufen gef. Offerten m. Preisangabe unt. Nr. 323163 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen. ....

Ca. 50 Musterzimmer  
komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

### „Automors“

ist das beste concentrierte **Reinigungs- und Desinfektionsmittel** der Gegenwart.

**Giftfrei**, geruchlos in den vorgeschriebenen **Lösungen**, billig im Gebrauch, von unübertroffener Wirkung, **Ungeziefer u. Bazillen** vernichtet, beseitigt jede **Ansteckungsgefahr** bei **Krankheiten** von Mensch und Tier, reinigt die Zimmerluft und beseitigt die lästige **Fliegenplage**. Zu haben in allen Apotheken und Drogenhandlungen 4980a.6.4

oder direkt durch **Gebr. Heyl & Co. Berlin-Charlottenburg.**

Aktion-Gesellschaft **Berlin-Charlottenburg.**

Literatur gratis.  
General-Vertreter für das Grossherzogtum Baden:  
**Romanus Conrad, Berlin-Charlottenburg, Suarezstr. 24/25.**



**Die Sonne** scheint nicht alle Tage  
um bleich zu können, verwenden Sie daher „Ipsit“ das hervorragendste Wasch- u. Bleichmittel der Neuzeit u. Sie werden auch an trüben Tagen eine blendend weisse Wäsche erzielen. Fabrikation: FHM & Schmal, Bruchsal.

### Adresskarten

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

### Motorrad

(Fabrif. Banderer, 2 Hbl., 4 1/2 PS.) mit od. ohne Seitenwagen, wenig gefahren, äußerst günstig zu verkaufen. 2.1

Offerten unt. Nr. 323366 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Ein gut erhaltenes Tafelklavier** ist billig zu verkaufen. 323428  
Dorfstraße 25, 5. Etage.